

# Museum für Gestaltung Zürich

Jahresbericht  
2013

# Museum für Gestaltung Zürich

## Inhalt

2	Vorwort
4	Ausstellungen
6	Museum für Gestaltung Zürich
14	Museum Bellerive
26	Sammlungen
45	Vermittlung
54	Publikationen
57	Kommunikation
60	Museumsbetrieb
61	Werkstatt
62	Forschung
63	Sponsoren
65	Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
66	Mitarbeitende
68	Adressen und Standorte

# Jahresbericht Museum für Gestaltung Zürich 2013

Das Jahr 2013 stand für das Museum für Gestaltung Zürich ganz im Zeichen von laufenden Bau- und Planungsprojekten. Der Neubau des Schaudepot im Toni-Areal mit rund 4'000 m<sup>2</sup> für die Sammlungsarchive und Ausstellungsflächen bildet zusammen mit dem Abschluss des Vorprojekts für die Sanierung des Museumtrakts an der Ausstellungsstrasse 60 die Basis für ein attraktives und zukunftsweisendes Museum im 21. Jahrhundert.

Aufgrund der kurzfristig kommunizierten sowie massiven Bauverzögerung des Toni-Areals musste das Ausstellungsprogramm des Museums für 2013/2014 innert kürzester Zeit neu aufgesetzt werden – diese Neuplanung band einige Ressourcen. Gleichzeitig hat das Haus den neu angesetzten Umzugstermin genutzt, um die zahlreichen Umzugsprojekte in den Sammlungen, so z.B. die Archivplanung und die digitale Objekterfassung, noch profunder anzugehen. Auch wurden mit dem Projekt «Organisationsentwicklung Sammlungen» Themen und betriebliche Abläufe sammlungsübergreifend analysiert und neu strukturiert.

Das Vorprojekt für die umfassende Sanierung der Ausstellungsstrasse 60 beleuchtet viele Fragen rund um den markanten Bau der Architekten Steger und Egger von 1933: Das Ziel, internationale konservatorische Standards, denkmalpflegerische Notwendigkeiten und einen spannenden, zeitgemässen Museumsbetrieb unter einen Hut zu bringen, erweist sich nach wie vor als Herausforderung.

Die Aussicht auf das neue Schaudepot und die gefestigte Präsenz in der Schweizer Kulturlandschaft führte auch 2013 zu überaus erfreulichen und bedeutenden Sammlungszugängen. So übergab beispielsweise die Schweizerische Stiftung Schrift und Typografie dem Museum den Nachlass des Schriftgestalters Adrian Frutiger, René Burri schenkte dem Haus ein bedeutendes Konvolut von über 200 erstklassigen Fotografien.

Das Ausstellungsprogramm bot eine reiche Auswahl an Projekten zu visueller Kommunikation, Film und Design. Das Museum beleuchtete bei einer Mehrzahl der Ausstellungen auch Fragen zu den Produktionsweisen, dem Herstellungskontext oder den Entwurfsprozessen hinter den Exponaten. Dieser Zugriff in Kombination mit der damit einhergehenden Beschreibungskultur interessiert das Haus gerade im Kontext der Hochschule be-

sonders. Entsprechend tritt das Museum selbst immer wieder als Produzent auf, sei es mit Auftragsarbeiten (*Martin Parr – Souvenir*), der Sichtbarmachung bisher unveröffentlichten Materials (*René Burri – Doppelleben*) oder der Produktion direkt in der Ausstellung (*3D – Dreidimensionale Dinge drucken*). Erneut wurden auch Arbeiten von Studierenden der Hochschule in mehrere Projekte integriert (*Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm, 3D*). Auch die direkte Beteiligung an der Ausstellungskonzeption konnte im Rahmen von Praktika für mehrere Studierende ermöglicht werden.

International hat das Museum erneut mehrere Projekte realisiert: Ausstellungsstationen in Deutschland, Österreich, Finnland und Dänemark, aber auch dutzende Leihgaben – beispielsweise an das Pusckin Museum in Moskau oder an das MoMA in New York – unterstreichen den internationalen Stellenwert des Museums und der Zürcher Hochschule der Künste. Aufgrund des anhaltenden Länder übergreifenden Erfolgs von *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt* hat das Museum in Zusammenarbeit mit der Drosos Stiftung die Planung einer arabischen Version der Ausstellung in Angriff genommen.

Die Unterstützung durch den Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich hat auch 2013 Wirksamkeit gezeigt: Zwei Künstlereditionen fanden regen Anklang, und die Einrichtung der Büroräumlichkeiten der Sammlungen durch USM Möbelbausysteme wurde finanziell unterstützt. Die Mitglieder schätzen das breite und spannende Veranstaltungsangebot, und das Museum wiederum profitiert vom Know-How und der Grosszügigkeit seiner Mitglieder.

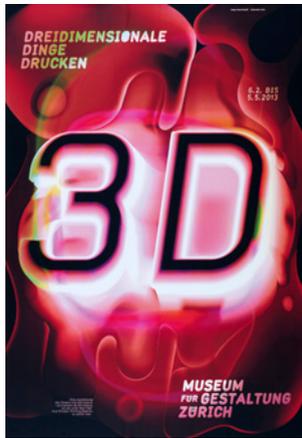
Mit über 85'000 Besuchern kann das Museum für 2013 ein erfreuliches Resultat vorweisen. Dieser dauerhafte Erfolg des Hauses ist all jenen Menschen zu verdanken, die sich innerhalb und ausserhalb für das Museum und dessen Ziele engagieren. Ihnen allen sei für ihre inhaltliche, politische, finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich gedankt!

Christian Brändle

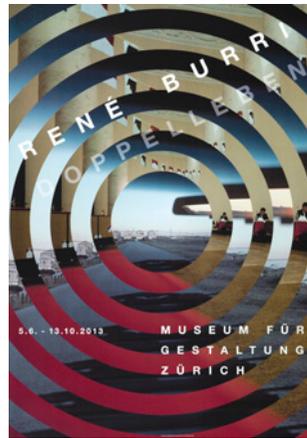
## Ausstellungen



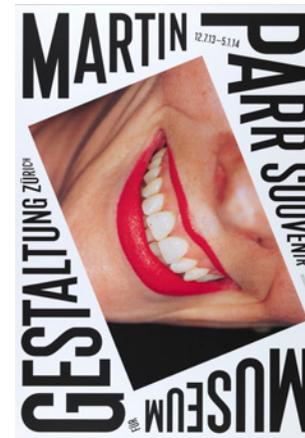
A



B



C



D



E



F



G

### Ausstellungsplakate

- A Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm  
Flag – Bastian Aubry, Dominic Broquard.  
Serigraphie Uldry  
*100 Beste Plakate 2012*
- B 3D – Dreidimensionale Dinge drucken  
Martin Woodtli. Serigraphie Uldry  
*100 Beste Plakate 2013*
- C René Burri. Doppelleben  
Werner Jeker. Serigraphie Uldry
- D Martin Parr. Souvenir  
Prill Vieceli Cremers. Serigraphie Uldry.  
*6th China International Poster Biennial  
Gold in der Kategorie Kultur  
Ausstellungsplakat  
100 Beste Plakate 2013*

- E Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit  
Ralph Schraivogel. Serigraphie Uldry  
*100 Beste Plakate 2013*
- F Mucha Manga Mystery. Alphonse Muchas  
wegweisende Grafik  
Iza Hren. Serigraphie Uldry
- G Im Reich der Falten. Mode und Textilkunst  
aus Japan  
Alexandra Noth. Serigraphie Uldry

## Museum für Gestaltung Zürich

Das Ausstellungsprogramm 2013 setzte einen Schwerpunkt auf die visuelle Kommunikation. *Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm* entführte das Publikum in die facettenreiche Welt des Kriminalfilms. Mit *René Burri – Doppelleben* konnte erstmals überhaupt das Farbwerk des grossen Schweizer Fotografen präsentiert werden. Parallel hierzu zeigte *Martin Parr – Souvenir* einen gegensätzlichen Zugriff auf die Farbfotografie, unter anderem mit einem eigens für die Ausstellung geschaffenen Zyklus zur Schweiz. Mit *3D – Dreidimensionale Dinge drucken* untersuchte das Museum das Potenzial einer neuen Produktionsweise und traf damit ein hochaktuelles Thema, das uns in Zukunft mit Sicherheit noch intensiv beschäftigen wird. *Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit* schlussendlich beleuchtete den Designaspekt mit Fragestellungen zur Patina, dem Wert des Alterns und der Bedeutung des Originals. Alle Ausstellungsprojekte wurden von einem breit abgestützten und vielbeachteten Vermittlungsprogramm begleitet. So konnte die Anzahl der durchgeführten Workshops, Führungen, Exkursionen und Ausstellungsgespräche massiv ausgeweitet werden.

## Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm 7.12.2012 – 2.6.2013, Halle

Der Krimi ist eines der populärsten Genres in Kino und Fernsehen. In seinen Geschichten geht es oft um die klassische Frage: Wer war es? Die Lösung dieses Rätsels ist in jedem Kriminalfall mit der Frage nach dem Motiv verbunden: Was hat die Figuren zu ihrem Tun veranlasst? Diese menschlichen Beweggründe eines Verbrechens inspirieren seit jeher zahlreiche namhafte Regisseure, Schauspielerinnen und Komponisten. Sie geben den Erzählungen von Raub oder Mord eine oftmals hochstehende filmische Form. Anhand von abendfüllenden Werken wie auch von mehrteiligen oder endlos laufenden Serien ermittelt die Ausstellung in den unterschiedlichen Spielarten des Kriminalfilms: vom Kinderkrimi über den Detektivfilm und den Auftragskiller bis zum Verbrechen im Team, bei dem die Gangster oft auch Sympathieträger sind. Zudem untersucht *Verbrechen lohnt sich*, wie Spannung und Schrecken erzeugt werden, um so unser zwiespältiges Verhältnis zum Bösen zu berühren.

Kuratorium und Projektleitung: Andres Janser  
Wissenschaftliche Mitarbeit: Gina De Micheli  
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano  
Ausstellungsarchitektur: ZMIK GmbH, Basel, Rolf Indermühle, Matthias Mohr, Cornelia Vinzens  
Szenenbild: Roger Martin, Dominique Steiner-Studinka, Annia Titus, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation  
Greenscreen-Kurzfilm: Eric Andraea, Martin Zimper, ZHdK Departement Design,  
Vertiefung Cast / Audiovisuelle Medien, Karolin Brägger, Nico Lypitkas, Simon Nagel, Peter Rinderknecht, Madlaina von Reding, Roy Scherwey  
Videoschnitt: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Christoph Schmid, Domenico Scrugli  
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation  
AV Technik: Mike Honegger, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, Michel Weber, ZHdK Produktionszentrum  
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum  
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil  
Kommunikation: Bernadette Mock, Kaltrina Ahmetaj, Leona Veronesi  
Übersetzungen: Allison Moseley, Ormond Beach, US  
Werbemittel: Flag, Bastien Aubry und Dimitri Broquard, Zürich  
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Irena Allemann, Claire Geyer, Flavia Keller, Franziska Mühlbacher  
Leitung Kooperationen: Roman Aebersold  
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler  
Fotografie: Regula Bearth und Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation  
Dokumentation: ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ-Archiv

Ausstellungsbesuche: 29'348  
Öffentliche Führungen: 27  
Privatführungen: 58  
Workshops: 38  
Schulbesuche: 115

## 3D – Dreidimensionale Dinge drucken 6.2. – 5.5.2013, Galerie

Ein Stuhl, ein Schuh oder Schmuck aus dem Drucker? Was vor Jahren noch unmöglich schien, ist heute Realität: Digitale Druckmaschinen können verschiedenste Gegenstände fertigen, indem sie geeignete Materialien sukzessive aufschichten. So entstehen Möbel und Kleidungsstücke aus Kunststoff oder Zahnprothesen und Flugzeugbauteile aus Metall. In Experimenten wurden aber auch schon Nahrungsmittel und menschliches Gewebe auf diese Weise hergestellt. Dreidimensionales Drucken ermöglicht eine Freiheit der Form und oft auch eine Gewichtsersparnis, die mit anderen Techniken nicht erreicht werden können. In der Serien-Fabrikation wiederum können mehrteilige Objekte in einem einzigen Druckvorgang entstehen. Neben Druckmaschinen in Funktion präsentiert die Ausstellung die Arbeit von Designern, Architekten, Ingenieuren, Medizinern und Biologen. Eine Ausstellung des Disseny Hub Barcelona – Ajuntament de Barcelona, wo sie unter dem Titel *Full Printed – Printing Objects* zu sehen war.

Kuratorium: Marta Malé-Alemany, Barcelona, Andres Janser (Projektleitung)  
Assistenz: Gina De Micheli  
Ausstellungskoordination: Christine Kessler  
Ausstellungsarchitektur: IAAC – Institut of Advanced Architecture of Catalonia, Areti Markopoulou mit Nota Tsekoura, Barcelona, Mathis Füssler, Zürich  
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli  
Metallmodule: FabLab Barcelona  
AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
IT Technik: Michael Koch, Atdhe Musliu, ZHdK Produktionszentrum  
3D Drucktechnik: Thomas Tobler, Armando Wehrli, ZHdK Werkstätten Design, Joris van Tubergen, Amsterdam, NL  
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Tobias Strebel, ZHdK Hochschulkommunikation  
Kommunikation: Bernadette Mock, Kaltrina Ahmetaj, Leona Veronesi  
Werbemittel: Martin Woodtli, Zürich  
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger  
Übersetzungen: Wolfgang Himmelberg, J. Roderick O'Donovan, Wien, AT  
Leitung Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Christiane Fimpel, Philipp Binkert, Nora Steimann, Claire Geyer, Flavia Keller, Franziska Mühlbacher  
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler  
Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Peter Herzog, Kathrin Irion, Anja Kleidt, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Irene Smetan, Amona Wanner, Beatriz Würsch  
Cafeteria: Angela da Silva, Yulieth Garcia, Fernanda Piarquizan  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 21'686  
Öffentliche Führungen: 15  
Privatführungen: 44  
Workshops: 23  
Schulbesuche: 25

## René Burri – Doppelleben, 5.6. – 13.10.2013, Galerie

René Burri hat die Fotogeschichte des 20. Jahrhunderts geprägt. Viele seiner Bilder wie der Zigarre rauchende Che Guevara oder die Arbeiten zu Le Corbusier sind weltbekannt. All seine Bildessays hat Burri als Kontaktkopien akribisch archiviert. Mit diesen lässt sich nachvollziehen, wie sich der Fotograf seinen Themen, Sujets und Porträtierten angenähert hat – die Geschichten hinter den Ikonen werden sichtbar. Parallel zu seiner Arbeit in Schwarz Weiss arbeitete Burri immer auch in Farbe und führte so eine Art Doppelleben. Dabei ging es ihm nie um den blossen Bildbeleg. Stets suchte er darüber hinaus eine formal und ästhetisch anspruchsvolle Lösung. Nebenher entstanden freie Arbeiten, die Burris Freude am Experiment und seine künstlerischen Ambitionen spiegeln. Zu seinem 80. Geburtstag und anlässlich einer kapitalen Schenkung in die Sammlungen des Hauses widmet das Museum René Burri eine Hommage und zeigt mit diesen Werken einen weitgehend unbekanntem Bereich aus dem Schaffen des grossen Schweizer Fotografen.

Kuratorium und Projektleitung: Christian Brändle  
Texte: Christian Brändle, Hans-Michael Koetzle, Brigitte Ulmer  
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano  
Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle  
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli  
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation  
Kommunikation: Bernadette Mock, Kaltrina Ahmetaj, Simone Rohner  
Werbemittel: Werner Jeker, Lausanne  
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger  
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien, AT, Bernhard Geyer, Madison, WI, USA  
Leitung Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Amanda Unger, Franziska Hess  
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler  
Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Peter Herzog, Kathrin Irion, Anja Kleidt, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Irene Smetan, Amona Wanner, Beatriz Würsch  
Cafeteria: Angela da Silva, Yulieth Garcia, Fernanda Piarquizan  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 23'827  
Öffentliche Führungen: 29  
Privatführungen: 31  
Workshops: 11  
Schulbesuche: 93

## Martin Parr – Souvenir, 12.7.2013 – 5.1.2014, Halle

Martin Parr ist mit seinem scharfen Blick auf die Welt einer der bedeutendsten Dokumentar Fotografen unserer Zeit. In seinen Arbeiten zeigt der Brite die gesellschaftliche Realität: Phänomene wie Konsum, Tourismus oder nationale Identitäten beleuchtet er aus einer unterhaltsamen Perspektive, die das Banale, Extreme und manchmal auch Abgründige im Alltäglichen sichtbar macht. Der vielfach ausgezeichnete Fotograf ist Mitglied der renommierten Fotoagentur Magnum, seine Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt. *Souvenir* ist die erste umfassende Ausstellung von Parr in der Schweiz und vereint verschiedene Aspekte seines Werks als Fotograf, Filmemacher und Sammler. Neben Fotoserien seit den 1980er Jahren ist die neue Arbeit *Think of Switzerland* zu sehen, ein humorvolles Porträt der Schweiz mit ihren Besonderheiten und Klischees. Ergänzt werden die fotografischen Werke durch Filme von und über Martin Parr sowie einer Auswahl aus seiner Sammlung von skurrilen Objekten – alles Souvenirs, Erinnerungsstücke.

Kuratorium und Projektleitung: Angeli Sachs  
Assistenz Kuratorium: Sarah Wirth  
Texte: Angeli Sachs, Martin Parr  
Ausstellungskoordination: Christine Kessler  
Ausstellungsarchitektur: Angeli Sachs  
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli  
AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum  
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation  
Kommunikation: Bernadette Mock, Kaltrina Ahmetaj, Simone Rohner  
Werbemittel: Prill Vieceli Cremers, Zürich  
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger  
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien, AT, Wolfgang Himmelberg, Düsseldorf, DE  
Leitung Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Camilla Franz, Franziska Mühlbacher, Johanna Saxen, Amanda Unger  
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler  
Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Peter Herzog, Kathrin Irion, Anja Kleidt, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Irene Smetan, Amona Wanner, Beatriz Würsch  
Cafeteria: Angela da Silva, Yulieth Garcia, Fernanda Piarquizan  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 32'332  
Öffentliche Führungen: 32  
Privatführungen: 41  
Workshops: 17  
Schulbesuche: 115  
(Angaben bis Ausstellungsende)

## Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit, 13.11.2013 – 6.4.2014, Galerie

Schon seit einigen Jahren ist ein Phänomen zu beobachten, das sich neuerdings zu einem eigentlichen Trend ausweitet: Bejehrtes und Gebrauchtes erfährt erhöhte Wertschätzung. Und zwar nicht nur unter Eingeweihten. «Vintage» heisst der Begriff für diese Bewegung. Der regelmässige Besuch im Brockenhaus gilt mittlerweile als chic, denn nichts wirkt so antiquiert wie tadellose Designerware. Makel hingegen sind gross in Mode – und werden nun teilweise bereits in den Gestaltungsprozess mit einkalkuliert. Patina stilisiert das Massenprodukt zum Unikat. Vintage steht somit auch für die Wertsteigerung, die ein Objekt durch Alterung und Selektion erfährt. Dieses Prinzip ist ein komplexes System mit beträchtlichem kreativen und wirtschaftlichen Potenzial. In der Ausstellung geht es sowohl um die Aura und das ganz Besondere, das von «originalen» Vintage-Stücken aus der Welt des Mode-, Möbel- und Produktdesigns ausgeht, als auch um den kunstvoll eingebrachten Fehler bei neu hergestellten Design-Objekten.

Kuratorium und Projektleitung: Karin Gimmi  
Assistenz Kuratorium: Rebekka Gerber  
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano  
Ausstellungsarchitektur: Moritz Schmid, Zürich  
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli  
AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
IT Technik: Michael Koch, Atdhe Musliu, ZHdK Produktionszentrum  
Licht: Mati Licht und AV, Mica Ostermeier, Pippo Schreiber, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Tobias Strebel, ZHdK Hochschulkommunikation  
Kommunikation: Bernadette Mock, Leona Veronesi, Simone Rohner  
Werbemittel: Ralph Schraivogel, Zürich  
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger  
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien, AT  
Leitung Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Silvia Bär, Franziska Mühlbacher, Esther Schena, Noémie Stähli, Julia Wacker, Werkstatt Museum für Gestaltung Zürich  
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler  
Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Doris Hauenstein, Peter Herzog, Larissa Marty, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Noemie Schneider, Irene Smetan, Amona Wanner  
Cafeteria: Claudia Arboleda, Yulieth Garcia, Fernanda Piarquizan  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 21'575  
Öffentliche Führungen: 22  
Privatführungen: 26  
Workshops: 25  
Schulbesuche: 48  
(Angaben bis Ausstellungsende)



A



B

Ausstellungsansichten / Halle und Galerie

- A René Burri – Doppelleben
- B Martin Parr – Souvenir



C



D

- C 3D – Dreidimensionale Dinge drucken
- D Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit

## Museum Bellerive

*Mucha Manga Mystery – Alphonse Muchas wegweisende Grafik* eröffnete das Ausstellungsjahr 2013. Beflügelt von der Strahlkraft der Arbeiten nachfolgender Generationen und begegnete Muchas künstlerischer Sprache in psychedelischen Konzertplakaten ebenso wie in der Gebrauchsgrafik der 60er Jahre. Zeitgenössische Manga-Künstler schufen überraschend starke Bezüge zu Muchas stilistischem Vokabular. Dank des vielseitigen Vermittlungsprogramms genoss die Ausstellung starke Resonanz und Anerkennung. Ab Ende August zeigte das Haus *Im Reich der Falten – Mode und Textilkunst aus Japan*. Nebst Kleidung berühmter japanischer Mode-Designer aus der Sammlung des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg wurden auch raumgreifende Textilobjekte aus der Kunstgewerbesammlung des Museum für Gestaltung Zürich gezeigt. Ausstellungsbezogene Designvermittlung und Rahmenprogramme waren sehr wichtig, dies bestätigte das rege Publikumsinteresse. Auch die Zusammenarbeit im Bereich Art Education des Department Kulturanalysen und Vermittlung ZHdK war auch dieses Jahr ein wichtiger Teil einer jeden Ausstellung.

## Mucha Manga Mystery – Alphonse Muchas wegweisende Grafik, 6.3. – 14.7.2013

Ob in ornamentalen Theaterplakaten für die göttliche Sarah Bernhardt, anmutiger Produktwerbung oder dekorativen Paneelen – die unverwechselbare Handschrift des tschechischen Gestalters Alphonse Mucha versetzt uns zurück in das Paris der Belle Époque. Die Frauenfigur in fließendem Gewand und mit wallendem Haar bildet das Zentrum seines grafischen Werks, dem das Augenmerk dieser Ausstellung gilt. Mit Ranken und Blüten geschmückt, ist sie Objekt der Begierde und kündigt um 1900 von grossstädtischem Vergnügen und aufkommender Kaufkraft. Beflügelt von der Strahlkraft dieser Arbeiten begibt sich das Museum Bellerive auf Spurensuche im Feld des Grafikdesigns nachfolgender Generationen – und begegnet Alphonse Muchas künstlerischer Sprache in den psychedelischen Konzertplakaten der amerikanischen Westküste ebenso wie in der europäischen Gebrauchsgrafik der Sechzigerjahre. Zeitgenössische Manga-Künstler in Japan schliesslich schaffen überraschend starke Bezüge zu Muchas stilistischem Vokabular.

Kuratorium: Sabine Flaschberger  
Projektleitung: Jacqueline Greenspan  
Kuratorische Assistenz: Tanja Trampe  
Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht  
Ausstellungsarchitektur: Frédéric Dedelley, Product Designer ACCD(E), Zürich, Projektleitung Regula Büchel, Zürich  
Bauten: Craig Neil, Pius Fäh, Jürg Abegg, Renata Lopo, Domenico Scrugli, Schreinerei triplex, Liestal, Song Vega, Zürich  
AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
IT Technik: Michael Koch, Beni Pfister, ZHdK Produktionszentrum  
Licht: Matí Licht und AV, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation  
Kommunikation: Jacqueline Greenspan  
Werbemittel: Iza Hren, Zürich  
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien, AT, Golnaz Houchidar, Lausanne  
Leiter Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Ursina Spescha, Zürich  
Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz  
Ausstellungsbetrieb: Craig Neil, Niki Zwahlen  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 9'652  
Öffentliche Führungen: 25  
Privatführungen: 19  
Workshops: 25  
Schulbesuche: 29



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum Bellerive

A/B Mucha Manga Mystery – Alphonse Muchas  
wegweisende Grafik

C/D Im Reich der Falten – Mode und Textilkunst  
aus Japan

## Im Reich der Falten – Mode und Textilkunst aus Japan, 30.8.2013 – 12.1.2014

Japanische Labels wie Issey Miyake, Yohji Yamamoto oder Comme des Garçons gelten seit Beginn der 1980er Jahre als bedeutende Protagonisten der internationalen Modeindustrie. Ihre Kreationen nehmen deutlich Bezug auf die fernöstliche Tradition, bringen uns diese jedoch anhand einer völlig neuartigen gestalterischen Sprache näher. Ungewöhnliche Falten, Schichten und asymmetrische Wicklungen sind an die Stelle der körpernah modulierten Silhouetten der Pariser Haute Couture getreten. In enger Zusammenarbeit mit Textildesignern entstehen verblüffende Gewebe und Oberflächen. Die Verarbeitung ist stark vom Material inspiriert, und oft lenkt schlichtes Schwarz den Blick ganz auf die textile Form. Raumgreifende Textilkunst und Arbeiten japanischer Plakatgestalter aus den Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich treten in einen spannenden Dialog mit den Kleidungsstücken, die vorwiegend aus dem Besitz des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg stammen. Das sinnliche Potenzial der Exponate verführt zu einer Erkundung von Körper, Hülle und Raum.

Kuratorium: Sabine Flaschberger  
Projektleitung: Jacqueline Greenspan  
Kuratorische Assistenz: Tanja Trampe, Melanie Biedermann  
Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht  
Ausstellungsarchitektur: CM Horisberger, Zürich  
Bauten: Craig Neil, André Löcker, Pius Fäh, Roland Roos, Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli, a faire metallwerkstatt, Zürich, Schreinerei triplex, Liestal, VBZ – Schreinerei Verkehrsbetriebe Zürich  
AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum  
Licht: Mati Licht und AV, Adliswil  
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation, Tanja Trampe  
Film: Myriem Barth, Nussbaumen AG (Studentin Studienrichtung Video, Hochschule Luzern – Design & Kunst)  
Kommunikation: Jacqueline Greenspan  
Werbemittel: Alexandra Noth, Winterthur  
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien, AT, Golnaz Houchidar, Lausanne  
Leiter Kooperationen: Roman Aebersold  
Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher  
Workshops: Franziska Mühlbacher, Ursina Spescha, Zürich  
Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz  
Ausstellungsbetrieb: Craig Neil, André Löcker, Niki Zwahlen  
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv  
Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 11'885  
Öffentliche Führungen: 35  
Privatführungen: 32  
Workshops: 25  
Schulbesuche: 20  
(Angaben bis Ausstellungsende)

## Schweizerische Nationalbank (SNB)

Auch 2013 faszinierten die Plakatausstellungen in den Schaufenstern der SNB ein breites Publikum und machten es auf die Schätze der Plakatsammlung aufmerksam. Wiederum gelang es, mit drei ganz unterschiedlich ausgerichteten Ausstellungen die Vielfalt möglicher Fragestellungen an das Medium zu illustrieren. Modeplakate bildeten den Auftakt des diesjährigen Zyklus und veranschaulichten, wie sehr Plakate auch immer Zeitzeugnis sind und einem gesellschaftlichen Kodex gehorchen. Die Rockplakate aus den wilden 1960er Jahren in San Francisco stiessen auf grosse Begeisterung. Ihre an die Ästhetik des Jugendstils gemahnende visuelle Kraft war vielen hiesigen Betrachtern ganz unbekannt. Mit der Schau von Plakaten, die beseelte Produkte zeigen, wurden vor allem bei der älteren Generation Erinnerungen an eine Werbe-Ära geweckt, bei der Phantasie und Humor im Vordergrund standen. Zeitgleich zur Eröffnung dieser 40. Ausstellung erschien der 4. Sammelband, der die Ausstellungen 31 bis 40 zusammenfasst.

Publikation: Zu den SNB-Ausstellungen erscheint eine Gratis-Broschüre mit Abbildungen aller gezeigten Plakate und einem Text zur jeweiligen Ausstellung (Broschüre der laufenden Ausstellung am Schalter der SNB auf Anfrage erhältlich).

## Prêt-à-Porter – Mode im Plakat, 12.3.–8.7.2013

Plakate, die für Bekleidung werben, reflektieren besser als jede andere Plakatgattung den Zeitgeist. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts diente Kleidung der sozialen Distinktion. Einen Pelzmantel konnte sich nur die kaufkräftige Kundschaft leisten. Statt Pelz wird seit dem legendären Jahr 1968 immer mehr unverhüllte Haut gezeigt. Schöne, leicht bekleidete Frauen haben als Objekt der Begierde trotz Emanzipation nicht ausgedient. Seit den 1980er Jahren treten jedoch auch immer häufiger sinnliche Männerkörper in Erscheinung. Heute ist ein bestimmter Modestil vor allem Ausdruck eines Lebensgefühls. Spielerische Selbstinszenierung über die Kleidung, aber auch Mode als Ausdruck des Protests sind an der Tagesordnung. Dabei werden Strassentrends immer schneller von der Haute Couture aufgegriffen. Eine ähnliche Durchlässigkeit zeigt sich auch in den Werbebildern: Inspirationen aus der hohen Kunst oder modefremde Fotografie bestimmen zeitgenössische Kampagnen.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

## Psychedelic Rock – Rock-Plakate aus San Francisco 1966 – 1969, 9.7.–11.11.2013

In den Aufbruchsjahren ab 1960 entwickelte sich die amerikanische Musik in San Francisco zu einer experimentellen Kunstform. Die Texte zeitgenössischer Bands drückten die Sehnsucht nach reiner Spiritualität aus, ihre Musik wollte «die Seele enthüllen»: Die psychedelische Musik war geboren. Im Avalon Ballroom und im Fillmore Auditorium traten The Grateful Dead, The Mothers of Invention, The Doors, Janis Joplin, The Rolling Stones, Santana, The Who, Pink Floyd und The Byrds auf. Wes Wilson und Victor Moscoso prägten mit ihren Plakaten den visuellen Auftritt der Rockbands nachhaltig. Diese zeichneten sich durch kaleidoskopisch fließende Formen, grelle Farben und ornamentierte Schriften aus. Stilistisch orientierten sich die psychedelischen Plakate auch stark am europäischen Jugendstil. Gegen Ende der 1960er Jahre wurden sie Opfer ihres eigenen Erfolgs. Kommerziell vereinnahmt, liess ihre Qualität merklich nach.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

## **Lachende Würste, fussballspielende Wollknäuel – Beseelte Produkte in der Plakatwerbung 12.11.2013 – 10.3.2014**

Eine Fadenrolle als Kopf, Scherenbeine und eine Nähnadel als Spazierstock: fertig ist das tapfere Schneiderlein. Das Nudelmännchen oder auch das berühmte Michelin-Männchen Bibendum sind seine Freunde. Eine kreative Gestaltungslust strahlen alle diese Figuren aus, die vorwiegend aus den Jahren 1930 bis 1950 stammen. Markenartikel eroberten damals zunehmend die Verkaufsregale und verdrängten die anonyme Stapelware. Im wahrsten Sinne des Wortes ging es daher darum, den Waren «ein Gesicht zu verleihen». Die Vermenschlichung der beworbenen Artikel entführte die Käufer in das geschützte Reich der Kindheit, ein Reich der Märchen und Fabeln, in dem jedes Ding und jedes Tier zum vertrauten Gesprächspartner werden konnte. Mit Markennamen und Produkt zur Einheit verschmelzend, schrieben sich die sympathischen Männlein und Weiblein ins kollektive Bildgedächtnis ein. Nicht zuletzt sprach diese Werbestrategie auch die Jüngsten an und vermittelte ihnen Vertrauen in einer Welt voll Unbekanntem.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

## **Vestibül und Bibliotheksgang**

**Eine Hommage an Lora Lamm**  
12.1. – 3.2.2013, Vestibül  
Projektleitung: Bettina Richter

**Bilder im Aufbruch – Die Fotoklasse unter Walter Binder**  
13.3. – 5.5.2013, Vestibül und Bibliotheksgang  
Projektleitung: Simone Wildhaber

**Die Besten 2012 in Architektur, Landschaft und Design**  
4.12.2013 – 12.1.2014, Vestibül  
Projektleitung: Christina Reble

# Kooperationen und Wanderausstellungen

Die Europa-Tournee der Ausstellung *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt (Out to Sea? The Plastic Garbage Project)* entwickelte sich im Jahr 2013 erfreulich. Mit der Unterstützung der Drosos Stiftung konnte die Ausstellung in Deutschland, Finnland, Dänemark und Schweden gezeigt werden. In allen Ländern wurde die Ausstellung über die Problematik der Meeresverschmutzung durch Plastik von den Medien und den Besuchenden sehr gut aufgenommen. Die begleitenden Social-Media-Aktivitäten wurden rege genutzt. Die Ausstellung *Michel Comte* wurde im Kunsthaus Wien gezeigt, und *Mucha Manga Mystery* im Berliner Bröhan Museum. Im Kalenderjahr 2013 besuchten in etwa gleich viele Personen eine unserer Ausstellungen im Ausland wie am Zürcher Stammhaus an der Ausstellungsstrasse. Erwähnenswert ist die Ausstellung *Überraschung als Konzept – Plakate des Museum für Gestaltung Zürich*, die vom Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe initiiert wurde. Hier war das Museum nicht Lieferant, sondern Gegenstand der Ausstellung. Das Museum gehört zu den Gründern der European Museum Network Conference MUSCON und partizipiert aktiv an diesem Netzwerk.

Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt  
Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, DE  
18.12.2012 – 31.3.2013  
Ausstellungsbesuche: 63'500 (ab 1.1.2013)

Meri hädässä – Muovijäteprojekti  
Out to Sea? The Plastic Garbage Project  
TR1 Taidehalli, Tampere, FI  
11.5. – 4.8.2013  
Ausstellungsbesuche: 5'385

Out to Sea? Et hav af plast fra Hawaii til Klitmøller  
Out to Sea? The Plastic Garbage Project  
Trapholt, Kolding, DK  
26.9.2013 – 16.2.2014  
Ausstellungsbesuche: 32'223 (bis Ausstellungsende)

Out to Sea? The Plastic Garbage Project  
Vandalorum, Värnamo, SE  
5.10.2013 – 26.1.2014  
Ausstellungsbesuche: 16'069 (bis Ausstellungsende)

Michel Comte  
Kunsthaus Wien, Wien, AT  
17.10.2013 – 16.2.2014  
Ausstellungsbesuche: 20'833 (bis Ausstellungsende)

Mucha Manga Mystery  
Bröhan Museum, Berlin, DE  
4.12.2013 – 30.3.2014  
Ausstellungsbesuche: 21'000 (bis Ausstellungsende)



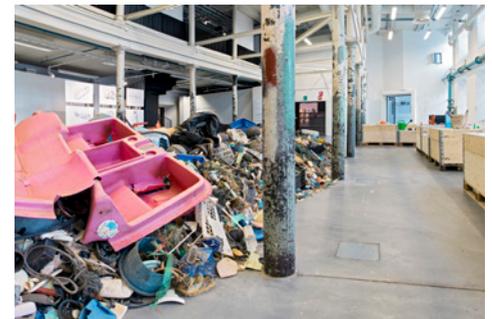
A



B



C



D



E



F

## Kooperationen und Wanderausstellungen

A Mucha Manga Mystery. Bröhan Museum, Berlin, DE

B Michel Comte, Kunsthaus Wien, AT

C/D Out to Sea? The Plastic Garbage Project, TR1 Taidehalli, Tampere, FI

E Out to Sea? The Plastic Garbage Project, Transport Container, Kolding, DK

F Out to Sea? The Plastic Garbage Project, Vandalorum, Värnamo, SE

## Sammlungen

Die Sammlungen haben 2013 genutzt, um den anstehenden Grossumzug in das neue Schaudepot im Toni-Areal optimal vorzubereiten. Das Projekt Barcodierung wurde abgeschlossen, somit sind nun alle Sammlungsobjekte und -konvolute per Handscanner mit ihrem Standort über WLAN verknüpfbar. Die Auslegung der insgesamt über 11'000 m<sup>3</sup> Sammlungsarchive wurde objektgenau geplant, so dass nicht nur eine effiziente Nutzung der Archive, sondern auch ein dramaturgisch und szenografisch spannendes Ganzes entsteht. Denn das neue Schaudepot soll zum einen mit regelmässigen Führungen für das Publikum geöffnet werden. Andererseits sollen die Archive in Zukunft noch intensiver durch Lehre und Forschung der Hochschule genutzt werden können. Um die Zusammenarbeit am neuen Standort zu optimieren, wurde das Projekt Organisationentwicklung Sammlungen implementiert und abgeschlossen. Last but not least engagierten sich die Sammlungen intensiv an der Realisation der beiden kapitalen Publikationen *100 Jahre Schweizer Grafik* und *100 Jahre Schweizer Design*, welche anlässlich der Eröffnung des Schaudepots Ende September 2014 erscheinen werden.

## TMS (The Museum System), eMuseum

2013 stand die Objekterfassung ganz im Zeichen der Umzugsvorbereitungen. Das ehrgeizige Ziel wurde verfolgt, alle Exponate zumindest als Konvolut aufzunehmen und diese, wo sinnvoll für die neue Lagerung, mit einem Barcode zu versehen. Weiterhin konzentrierten sich alle Sammlungen vorausschauend auf die Aufnahme umfangreicher Werkgruppen, die in Ausstellungen 2013 und 2014 präsentiert wurden und werden (*René Burri, Japanische Plakatkünstler 2013* sowie *Wolfgang Weingart Typografie* und *100 Jahre Schweizer Design 2014*). In der Kunstgewerbesammlung wurden zudem Originaltonbänder zu den Stücken von Fred Schneckenburgs Puppencabaret aufgenommen und mit Sound Files verlinkt. Hauptbegriffe des Schlagwort-Thesaurus stehen neu auch auf Englisch im eMuseum zur Verfügung und erleichtern die Recherche für die internationale Öffentlichkeit. Zudem wurde ein Schriftthesaurus konzipiert und im TMS implementiert, der es ermöglicht, Objekte nach differenzierten Skriptkriterien zu klassifizieren.

### TMS

#### Neuaufnahmen

Designsammlung: 1'350 Objektdaten  
Grafiksammlung: 1'593 Objektdaten  
Kunstgewerbesammlung: 1'505 Objektdaten  
Plakatsammlung: 3'184 Objektdaten

#### Total Objektdaten TMS

Designsammlung: 21'350  
Grafiksammlung: 21'184  
Kunstgewerbesammlung: 11'766  
Plakatsammlung: 42'074

### eMuseum

#### Neuaufschaltungen

Designsammlung: 113 Objektdaten  
Grafiksammlung: 426 Objektdaten  
Kunstgewerbesammlung: 1'381 Objektdaten  
Plakatsammlung: 2'839 Objektdaten

#### Total öffentlich zugängliche Objektdaten

Designsammlung: 2'194  
Grafiksammlung: 7'613  
Kunstgewerbesammlung: 3'596  
Plakatsammlung: 41'602

#### Bilddienstleistungen

Designsammlung: 6 Aufträge für 12 Bildvorlagen  
Grafiksammlung: 7 Aufträge für 138 Bildvorlagen  
Kunstgewerbesammlung: 18 Aufträge für 30 Bildvorlagen  
Plakatsammlung: 85 Aufträge für 870 Bildvorlagen, 58 Aufträge für 125 Reproduktionen

# Designsammlung

## Leihgaben

- mudac, CH, coup de sac! Art et design autour du sac en plastique, 19.6. – 6.10.2013: 9 Plastiktüten

## Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit, 13.11.2013 – 6.4.2014: 2 Einpunktstühle von Hans Bellmann

## Restaurierungen

- Max Ernst Haefeli, Tisch mit umschraubbaren Beinen, 1931, Holz mit Linoleumbelag
- Verschiedene Warenverpackungen, Karton / Papier
- Werner Schmid, Milch-Tetra Pak, 1957, Karton beschichtet
- Verschiedene Schokoladewickel, 1960er Jahre, Papier
- Max Bill, Broschüre Die gute Form, 1957, Papier
- Jürg Bally, Werkdokumentation, 1950er Jahre, Fotopositive auf Halbkarton
- Wohnhilfe, Objektdokumentation, 1950er Jahre, Fotopositive auf Karton
- Werner Max Moser, Klappstisch Modell 81, 1932, Holz lackiert, Stahlrohr
- Max Ernst Haefeli, Gartensessel, ca. 1928, Metall lackiert, Polsterkissen
- Max Ernst Haefeli, Auszugstisch, 1928, Metall lackiert, Holz
- England, Kolonialstuhl, ca. 1900, Holz, Leder

## Konservierung

- Vorbereitungsprojekte für den Umzug ins Toni-Areal: Lagerplanung aller Bereiche, Einzel-Platzierung der Möbel und grossen Objekte für Schaudapot und Lager, Neuverteilung verschiedener Objektgruppen zur Optimierung der Lagerung, entsprechende Datenbank-Anpassungen, Barcodeetikettierung von Einzelobjekten und Konvoluten, partielle Umlagerungen, Leeren gefüllter Verpackungen.

## Neueingänge (Auswahl)

### Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Thing Design, Flaschenregale Cheers, 2011, CH (Eternit AG)
- Michel Charlot, Leuchten U-TURN, 2011 – 2012, CH (Belux AG)
- Damian Fopp, Papierkorb Merlot, 2012, CH (Lista Office S.A.)
- Wohnhilfe AG, Fotodokumentation Möbel, 1950er Jahre, CH (Formpol AG)
- Roland Aeschlimann, Espresso-Tassen-Set, 2012, CH (Musée Ariana)
- Victorinox, Taschenmesser Le Corbusier, 2009, CH (Victorinox AG)
- Martin Drechsel, Armbanduhr Stop2Go, 2012, DE (Mondaine Watch Ltd)
- BAG Turgi, Strassenleuchte Vicolux, 1959, CH (BAG Turgi)

### Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Christian Kägi, Fabrice Aeberhard, Rucksack Qwstion Daypack, 2011, CH
- Sandra Kaufmann, Sonnenbrillen-Kollektionen Strada del Sole, 2007 – 2012, CH
- Atelier du Nord, Kaffeemaschine Le Cube, 2006, CH

### Schenkungen von Privaten

- Rolf Mertens, Kinder-Laufrad LIKEaBIKE, 1997, DE (Toni Menzi)
- Werkzeugset D.R.G.M., 1930er Jahre, DE (Nachlass Heinrich Danzeisen)
- Solis, Reiseleuchte Typ 80, 1970er Jahre, CH (Benjamin Hensel)
- Vito, Das wackere Schneiderlein, Prospekt Vitocut, 1960er Jahre, CH (Walter Eichenberger)
- Fuchs, Spielzeug-Kochgeschirr, 1970er Jahre, DE (Esther Straub)
- Dictaphone, Diktiergerät Voice Processor, 1980er Jahre, CH (Ruedi Mettler-Wahlandt)
- Tavarò, Nähmaschine Elna Stella sp – air electronic, 1982, CH (Simone Ensslin)
- Globus, Keramik-Werbefigur Globi, 1940er Jahre, CH (Brigit Bircher)
- Globus, Kunststoff-Werbefigur Globi, 1960er Jahre, CH (Reni Weiss)

### Nachlässe / Vorlässe

- Ernst + Ursula Hiestand, Warenverpackungen und Messgeräte, 1970er Jahre, CH

### Ankäufe

- Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände
- Postfossil, Halskette Treasure or Trash, 2008, CH
- Kurt Naef, Baukasten Naef-Spiel, 1956, CH
- Patrick Jouin, Tischleuchte Bloom, 2010, FR
- Baltensweiler, Stehleuchte Typ 300, 1968, CH
- Michel Péclard, Dreibein-Hocker, 1955, CH
- Hans Eichenberger, Sessel Anti, HE 9x9, 1970, CH
- Hans Bellmann, Kolonialtisch, 1945, CH

### Bundesamt für Kultur (BAK): Schweizer Design / Ankäufe Zeitgenössische GestalterInnen und ProduzentInnen

- Damian Fopp, Celeb Bowls, Keramikschalen und Dokumentation, 2012, CH
- Donate A Plate, diverse GestalterInnen, 2012 / 2013, CH
- Natalie Luder, Fou Lard, 2011, CH
- Jörg Boner, Strassenleuchte, 2009, CH
- Eternit, Gussform Strandstuhl Willy Guhl, 1954, CH
- VELT, fünf Paar Herrenschuhe aus der Kollektion Tell me, 2012, CH
- Firun, Schlitten Classic Edition, 2011, CH
- Dominic Knecht, fünf Kleidungsstücke aus der Kollektion Fabric of Intimacy, 2012, CH
- Studiolo, Knopfspiegel von Trix und Robert Haussmann, 1981 / 2013, CH
- Stockwerk3, diverse Geräte Ergotherapie, 2011, CH
- Solsolito, Sonnenbrillen-Kollektion von Sandra Kaufmann und Monika Fink, 2013, CH



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L



M

Designsammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Werner Max Moser, Moser-Gartenstuhl Modell 25, 1931, CH
- B Werner Max Moser, Klapptisch, 1931, CH
- C Flora Steiger-Crawford, Steiger-Stapelstuhl, 1931, CH
- D Kurt Naef, Naef-Spiel, 1956, CH
- E Willy Guhl, Holzform zur Herstellung Strandstuhl, 1954, CH
- F Klaus Vogt, Armstuhl, 1969, CH

- G Maggi AG, Maggi Suppenwürfel Verkaufsstand, ca. 1920, CH
- H Knorr-Nährmittel AG, Gewürzdose Aromat, 1953, CH
- I Damian Fopp, Merlot, 2012, CH
- J Michel Charlot, U-Turn-01-SW, 2011 – 2012, CH
- K Max Ernst Haefeli, Deckenleuchte, 1927, CH
- L Eric Andersen, Donate A Plate, 2012, CH
- M Laura Jurt, Donate A Plate, 2013, CH

# Grafiksammlung

## Leihgaben

- Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds, CH, Le Corbusier et le pouvoir de la photographie, 30.9.2012 – 13.1.2013: 22 Fotografien von René Burri zu Le Corbusier
- Städtische Museen, Jena, DE, Henry van de Velde in Jena, 10.3.–26.5.2013: 10 Zeichnungen von Henry van de Velde
- CIVA, Bruxelles, BE, Le Corbusier et le pouvoir de la photographie, 25.4.–6.10.2013: 4 Fotografien von René Burri zu Le Corbusier
- m.a.x. museo, Lugano, CH, Lora Lamm, grafica a Milano 1954 – 1964, 24.5.–21.7.2013: 96 grafische Arbeiten und ein Buch von Lora Lamm
- MoMA, New York, US, Le Corbusier: An Atlas of Modern Landscape, 15.6.–23.9.2013: 7 Fotografien von René Burri zu Le Corbusier
- Kunst Haus, Wien, AT, Michel Comte, 17.10.2013 – 16.2.2014: 106 Fotografien von Michel Comte

## Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, René Burri – Doppelleben, 5.6.–13.10.2013: 145 Farbfotografien und 84 s/w-Fotografien von René Burri
- Museum für Gestaltung Zürich, Eine Hommage an Lora Lamm, 12.1.–3.2.2013: 31 grafische Arbeiten von Lora Lamm

## Konservierung

- Im Bereich Konservierung lag der Fokus auf den Vorbereitungen für den Umzug ins Toni-Areal: Der gesamte Sammlungsbestand wurde in säurefreie Boxen umgelagert und der Inhalt der Boxen, wo notwendig, neu sortiert. Alle noch nicht erfassten, grossen Bestände wurden als Konvolute inventarisiert und zur eindeutigen Zuweisung des Standorts mit einem Barcode etikettiert.

## Neueingänge (Auswahl)

### Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Anonym, 3 Gebäudebeschriftungen für Reisebüro Kuoni, 2 Leuchtschriften, 1 Stechschild, 1950er Jahre, CH (Kuoni Reisen AG)
- Michel Comte, Charlotte Perriand, René Burri, François Berthoud, Norm, Christian Schwager, Editionen des Museum für Gestaltung Zürich, 8 Fotografien, 2 Kunstdrucke, 2009 – 2012, CH (Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich)
- Diverse GestalterInnen, 27 Schönste Schweizer Bücher 2011, CH (Bundesamt für Kultur)
- Signal AG Büren (Hersteller), Adrian Frutiger (Entwerfer), 2 Signaltafeln für Ausstellung «Frische Schriften» in Astra Frutiger, 2004, CH (MIZ, ZHdK)
- François Rappo, Dazwischen, Ausstellungskatalog 1999, CH (Verlag Museum)

### Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern / Agenturen

- René Burri, 107 s/w-Fotos, u.a. von Che Guevara, Giacometti, Picasso und Le Corbusier, 1956 – 1973, und 143 Farbfotos von Reportagen und Landschaften aus der ganzen Welt, 1962 – 2004, CH
- Maximage, Symbol auf Wandplatte gesprayt, 2012, CH
- Martin Parr, 1 Fotografie «Think of Switzerland», 2012, CH
- Kenjiro Sano, 16 Kleinplakate als Flyer, Tokyo 2012, JP

### Schenkungen von Privaten

- Diverse GestalterInnen, u.a. Franco Grignani und Italo Lupi, 6 Bücher, 1 Prospekt, CH / I (Ursula Graf)
- Diverse GestalterInnen, 29 Ausgaben der DDR-Fachzeitschrift Neue Werbung, Berlin, 1962 – 1990, DE (Christel Schneeberger)
- Adrian Frutiger, 8 Marmorplatten mit Kreuzsymbolen, o. J., sowie 34 Bücher und Dokumente von und über Adrian Frutiger, CH (Erich Alb)
- Hans-Rudolf Lutz, Kurt Eckert, Polly Bertram / Daniel Volkart, Adrian Frutiger, François Rappo, Cornel Windlin, 10 Bücher, 2 Akzidenzen, 1968 – 2004, CH (Christina Reble)
- Reinhart Morscher, Bally Manual, 1991, CH (Georg Staehelin)
- Hans Neuburg, 7 Inserate sowie 1 Konvolut mit Akzidenzen, Büchern, Fotografien von HN, Till Neuburg und Siegfried Odermatt, 1950 – 1980, CH / I (Till Neuburg)
- Emil Schulthess et al., 8 Swissair Kleinplakate, vor 1979, CH (Fritz Studer)

### Ankäufe

#### Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- Erich Alb, 3 Bücher seiner Syndor Press zu A. Frutiger und R. Groebli, 1996 – 2000, CH
- Herbert Matter, Massimo Vignelli, 27 US-Zeitschriften und Ausstellungskataloge, u.a. Fortune, Container Corporation, Knoll, 1930er- bis 1970er Jahre, USA
- Carl Moor zugeschr., Schriftzug der BAG Turgi, 1950er Jahre, CH

#### Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

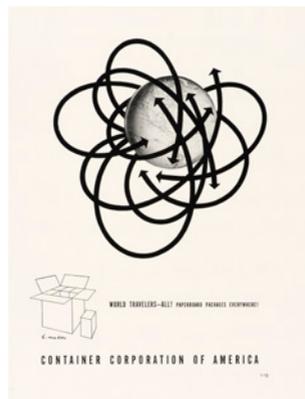
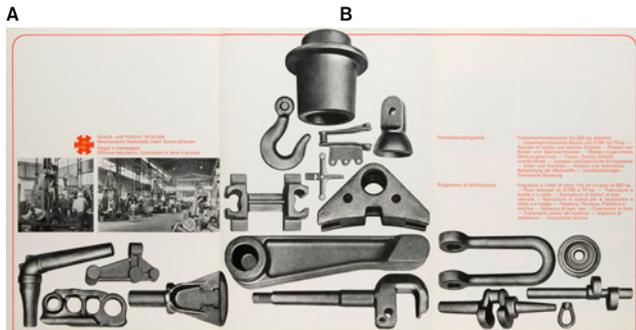
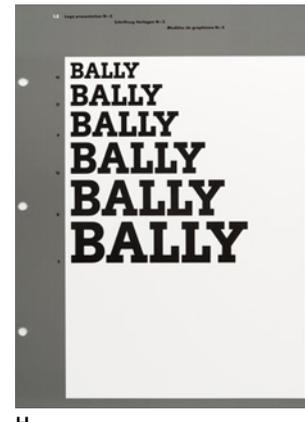
- Dafi Kühne, 5 pommes chips Plattenumschläge, 2012 – 2013, CH
- Lukas Zimmermann, Klappofon mit 2 Visitenkarten, 2012 – 2013, CH

### (Teil-) Vorlässe

- Francesco Milani, Teil-Vorlass des grafischen Werks, Drucksachen und Bücher, 1966 – 1999, CH

### (Teil-) Nachlässe

- Hans Tomamichel, Teil-Nachlass, Signete, Illustrationen für Werbung, 1930er- bis 1960er Jahre, CH



F

G

E

M

N

Grafiksammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Hans Neuburg, Das Buchdruckgewerbe sucht junge Männer, Werbeanzeige, 1950er-Jahre, CH
- B Hans Neuburg, Sulzer Klima-Apparat, Werbeanzeige, 1950er-Jahre, CH
- C Hans Tomamichel, Suppen Knorr-Swiss, Werbeinserat, 1950er-Jahre, CH
- D Francesco Milani, Gesenk- und Freiform-Schmiede, Firmenprospekt Schmiedemecanica SA, 1973, CH
- E Francesco Milani, Lucas Häfliger, Vorsprung, Werbeinserat Cartiera di Tenero, 1975/76, CH
- F René Burri, Insel Das, Vereinigte Arabische Emirate, 1976, CH

- G Herbert Matter, World Travelers-All! Paperboard Packages, Werbeblatt Container Corporation of America, 1941, US
- H/I Reinhart Morscher, Bally, CI Manual, 1991, CH
- J Nicolas Eigenheer, b ba bau baum baudevin, 2011, CH
- K François Rappo, Dazwischen - Beobachten und unterscheiden, 1999, CH
- L Bonbon, Valeria Bonin und Diego Bontognali, Zürich, Meret Oppenheim, Zürich 2013
- M René Burri, Picasso in der Stierkampfarena von Nîmes, Frankreich, 1957, CH
- N René Burri, Insel Das, Vereinigte Arabische Emirate, 1976, CH

# Kunstgewerbesammlung

## Leihgaben

- MART – Museo di Arte Moderna e Contemporanea di Trento e Rovereto, IT, Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags, 7.2.–26.5.2013: 3 Jugendstilvasen
- Modemuseum Provincie Antwerpen, BE, Silk & Prints from the Abraham Archives: Couture in Colour, 13.3.–11.8.2013: 2 Haute Couture Kleider
- Neues Museum Weimar, DE, Leidenschaft, Funktion und Schönheit. Henry van de Velde und sein Beitrag zur europäischen Moderne, 24.3.–23.6.2013: 27 Objekte von Henry van de Velde sowie aus seinem Umfeld
- Kunstmuseum Bern, CH, Der Schweizer Symbolismus, 25.4.–18.8.2013: 2 Gipsmodelle von Hermann Obrist
- Schloss Wernigerode, DE, Magie der Seide. Die Kunst, historische Räume neu zu erleben, 22.6.–10.11.2013: 2 Dekorationsstoffe von Henry van de Velde
- Museum Abteiberg, Mönchengladbach, DE, Textiles: Open Letter, 23.6.–10.11.2013: 3 Bauhaus-Stoffcoupons, 1 Wandbehang von Anni Albers / Gunta Stadler-Stölzl
- Musées royaux d'Art et d'Histoire, Brüssel, BE, Henry van de Velde. Passion, Fonction, Beauté, 13.9.–12.1.2013: 27 Objekte von Henry van de Velde sowie aus seinem Umfeld
- Museo Cantonale d'Arte und Museo d'Arte, Lugano, CH, Der Schweizer Symbolismus, 14.9.2013–12.1.2014: 2 Gipsmodelle von Hermann Obrist
- Stedelijk Museum de Lakenhal, Leiden, NL, Utopia: Expressionism and Constructivism 1900–1940, 20.9.2013–5.1.2014: 2 Marionetten-Kopien aus König Hirsch von Sophie Taeuber-Arp
- Musée d'Art moderne de la Ville de Paris, FR, Decorum – Tapis et tapisseries d'artistes, 11.10.2013–9.2.2014: 1 Wandbehang von Victor Vasarely, 1 Teppich von Johannes Itten
- Kunstmuseum Wolfsburg, DE, Kunst & Textil. Stoff als Material und Idee in der Moderne von Klimt bis heute, 12.10.2013–2.3.2014: 7 textile Werke von Lenore Tawney, Sonia Delaunay, Pierrette Bloch, William Morris und Henry van de Velde
- Péristyle de l'Hôtel-de-Ville, Neuchâtel, CH, Matières d'Imaginaires. Exposition des marionnettistes suisses, 9.11.–23.11.2013: 2 Figuren von Fred Schneckenburger, 4 Marionetten-Kopien aus König Hirsch von Sophie Taeuber-Arp
- Gewerbemuseum Winterthur, CH, Skin to skin – Über Haut und Häute, 1.12.2013–9.6.2014: 2 Paar Lederschuhe
- Bröhan-Museum, Berlin, DE, Mucha Manga Mystery. Alphonse Muchas wegweisende Grafik, 5.12.2013–30.3.2014: 1 Samtstoff sowie 1 Fächerentwurf von Alphonse Mucha

## Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Mucha Manga Mystery. Alphonse Muchas wegweisende Grafik, 8.3.–14.7.2013: 1 Samtstoff sowie 1 Fächerentwurf von Alphonse Mucha
- Museum Bellerive, Im Reich der Falten, 30.8.2013–12.1.2014: 29 Textilobjekte und Kleidungsstücke

## Restaurierungen

- Henry van de Velde, Schale, 1908–1909, Fayence
- Lenore Tawney, Lekythos II, 1963, Fadengebilde aus Leinen- und Baumwollgarn
- Cristallerie Lalique & Cie., Parfumflakon, o.J., Glas
- Luise Strasser und Berta Tappolet, Teeservice, ca. 1917–1927, Porzellan, Unterglasurmalerei
- Schülerarbeit aus der Klasse von Max Fröhlich / HGKZ, Fusskette, ca. 1950er Jahre, Silber, Kunststoffperlen

## Konservierung

- Entwurf: Henry van de Velde, Herstellung: Theodor Müller, Samowar, 1902, Silber
- Entwurf: vermutlich von Henry van de Velde, Herstellung: Christian Fjeringstad, Dreiteiliges Teeservice, 1921–1922, Silber, Elfenbein
- Entwurf: Henry van de Velde, Serviettenring, ca. 1908, Silber
- Entwurf: Henry van de Velde, 2 Türbeschläge, 1904–1907, Messing
- Interne Schimmelkontrolle in den Sammlungsbeständen
- Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf den bevorstehenden Sammlungsumzug

## Neueingänge (Auswahl)

### Schenkungen von Künstlerinnen und Künstlern

- Liselotte Siegfried, 14 Assemblage-Colliers, 1980–2007, CH
- Liselotte Siegfried, 302 Originalzeichnungen der Assemblage-Colliers, 1980–2007, CH
- Liselotte Siegfried, Der Zaun, sechsteilige Assemblage auf Metallgeflecht, 1988–1990, CH
- Liselotte Siegfried, Vom Gewebe der Penelope: Zyklus in vierundzwanzig Strophen mit Entwurfsskizzen, 1994–1996, CH

### Ankäufe

#### Einzelwerke und historische Ergänzung der Bestände

- Lisbeth Burri, Tissu argent / Silbergewebe, 1947, CH
- Max Laeuger, Vase mit Tulpenmotiv, 1897, DE
- Luise Strasser und Berta Tappolet, Teeservice, ca. 1917–1927, CH
- Anzolo Fuga, Anelli, Vase, ca. 1965, IT (Herstellung: A.V.E.M., Murano)
- Fulvio Bianconi, Ritagli, Glasobjekt, 1994, IT (Herstellung: Venini & Co. Vetri Soffiate Muranesi, Murano)
- Piero Fornasetti, Corno da Caccia, 2 Gläser in Form eines Jagdhornes, 1954, IT (Herstellung: Venini & Co. Vetri Soffiate Muranesi, Murano)
- Entwurf: James B. Gardiner (The Engineering Excellence Group) für Sustainable Oceans International, Brighton, Herstellung: Dinitech S.p.A., Künstliches Riff, 2010, IT / AU
- Comme des Garçons, J001-2-S & S004-2-S, Oberteil und Jupe, 2013, JP
- Issey Miyake, 132.5, Damenkleid, 2011, JP
- Julian Zigerli, Infinity Raincoat, Mantel, 2012, CH

### Bundesamt für Kultur (BAK)

- Entwurf: Elsi Giaouque, Herstellung: Käthi Wenger, Theater – Hommage à Dürrenmatt, Wandbehang, 1967–1968, CH
- Entwurf: Elsi Giaouque, Herstellung: Käthi Wenger, Kristall, Wandbehang, 1960, CH
- Entwurf: Elsi Giaouque, Herstellung: Käthi Wenger, Transparenz, Raumelement, ca. 1950, CH



A



B



C



D



E



F



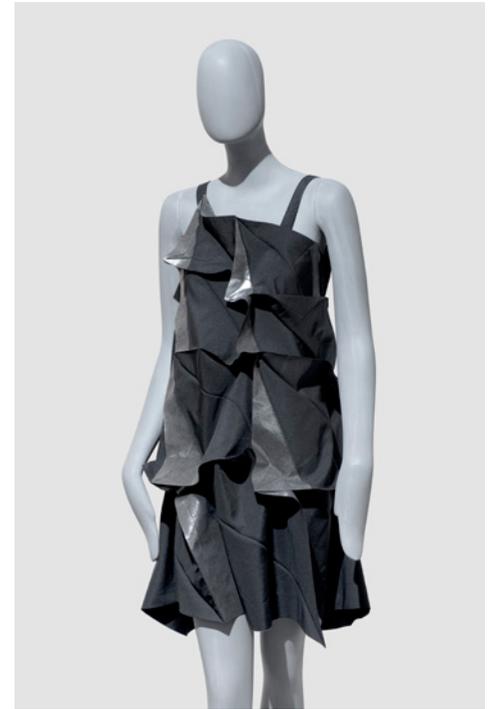
G



H



I



J

**Kunstgewerbesammlung, Neueingänge (Auswahl)**

- A Entwurf: Elsi Giaouque, Herstellung: Käthi Wenger, Theater – Hommage à Dürrenmatt, Wandbehang, 1967–1968, CH
- B Lisbeth Burri, Tissu argent/Silbergewebe, 1947, CH
- C–E Liselotte Siegfried, Assemblage-Collier, 1980–2007, CH

- F Luise Strasser und Berta Tappolet, Milchkanne aus einem Teeservice, ca. 1917–1927, CH
- G Piero Fornasetti, Corno da Caccia, Glas in Form eines Jagdhornes, 1954, IT, Venini & Co. Vetri Soffiate Muranesi, IT
- H Anzolo Fuga, Anelli, Vase, ca. 1965, IT, A.V.E.M., IT
- I Comme des Garçons, J001-2-S & S004-2-S, Oberteil und Jupe, 2013, JP
- J Issey Miyake, 132.5, Damenkleid, 2011, JP

# Plakatsammlung

## Leihgaben

- Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek, DK, Pop Art Design, 3.2.–9.6.2013: 11 Plakate von Lee Conklin, Robert Fried, Victor Moscoso, Bonnie MacLean und anderen
- Fotomuseum Winterthur, CH, Concrete – Fotografie und Architektur, 2.3.–20.5.2013: 2 Plakate von WDW Werbeagentur / Jost Wildbolz
- Grafik 13, Zürich, CH, The very very best of, 20.3.–25.3.2013: 7 Plakat-Druckvorstufen von Martin Woodtli
- m.a.x. museo, Chiasso, CH, Lora Lamm – Grafica a Milano 1953–1963, 24.5.–21.7.2013: 62 Plakate von Lora Lamm
- Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nizza, FR, Matisse à l'affiche, 21.6.–23.9.2013: 3 Plakate von Henri Matisse und Walter Diethelm
- Moderna Museet, Stockholm, SE, Pop Art Design, 27.6.–22.9.2013: 1 Plakat von Victor Moscoso
- Historisches Museum, Luzern, CH, Remember Lucerne, 26.9.2013–9.3.2014: 2 Plakate von Otto Baumberger und Donald Brun
- Barbican Centre, London, GB, Pop Art Design, 18.10.2013–9.2.2014: 1 Plakat von Victor Moscoso

## Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, Vestibül, Hommage Lora Lamm, 11.1.–3.2.2013: 23 Plakate von Lora Lamm
- Museum Bellerive, Mucha Manga Mystery, 8.3.–14.7.2013: 61 Plakate von Alphonse Maria Mucha, Eugène Samuel Grasset, Victor Moscoso, Wes Wilson, Alton Kelley und anderen
- Museum Bellerive, Im Reich der Falten, 30.8.2013–12.1.2014: 30 Plakate von Ikko Tanaka, Shigeo Fukuda und Kazumasa Nagai

## Restaurierungen (extern)

- Jane Atchéé, Papier à cigarettes – Job – Hors concours Paris 1889, 1896, Lithografie
- Joseph Binder, Der Jawo Mantel, 1930, Lithografie
- Jules Chéret, Folies-Bergère – La Loie Fuller, 1893, Lithografie
- Jules Chéret, Quinquina Dubonnet – Apéritif – Dans tous les Cafés, 1895, Lithografie
- Eugène Samuel Grasset, Jeanne d'Arc – Sarah Bernhardt, 1893, Lithografie
- Eugène Samuel Grasset, Encre L. Marquet – La meilleure de toutes les encre, 1892, Lithografie
- Julius Klinger, Filmzauber – Berliner Theater, 1912, Lithografie
- Julius Klinger, Hermanns und Froitzheim, 1910, Lithografie
- Julius Klinger / Hans Challier, Grosse internationale Gartenbau-Ausstellung, 1909, Lithografie
- Julius Klinger, Tabu, 1921, Lithografie (restauriert mit Unterstützung von: The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, Novato, US)
- Julius Klinger, II. Wiener Internationale Messe – Frühjahr 1922, 1922, Lithografie (restauriert mit Unterstützung von: The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, Novato, US)
- Julius Klinger, Wipag Klinger, ca. 1923, Lithografie (restauriert mit Unterstützung von: The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, Novato, US)
- Julius Klinger, Frühlings-Schau im Hohenzollern-Kunstgewerbehaus, 1914, Lithografie

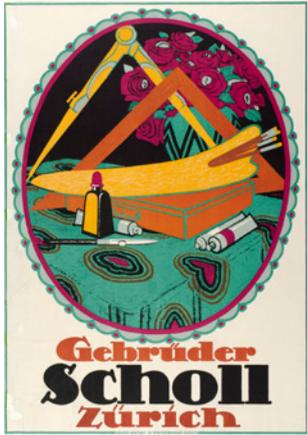
- Étienne Moreau-Nelaton, Bec Auer – Incandescence par gaz-pétrole, 1895, Lithografie
- Alphonse Maria Mucha, Leslie Carter, 1908, Lithografie
- Alphonse Maria Mucha, Théâtre de la Renaissance – Sarah Bernhardt, 1897, Lithografie
- Hans Carl Friedrich Unger, Estey-Orgeln, Lithografie, 1896

## Restaurierungen (intern)

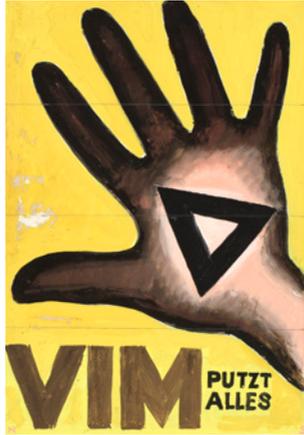
- Anonym, Dollar Steamship Lines – Direct to New York – Fortnightly from Naples, Genoa and Marseilles, ca. 1930, Lithografie
- Anonym, Per la vecchiaia, ca. 1955, Gouache / Farbstift / Collage, Plakatentwurf
- Anonym, Pour la vieillesse, ca. 1955, Gouache / Farbstift / Collage, Plakatentwurf
- Anonym, Freiwillige Spende für das Alter, ca. 1945, Gouache, Plakatentwurf
- Anonym, Freiwillige Spende für das Alter, ca. 1945, Gouache, Plakatentwurf
- Anonym, Don volontaire – Pour la vieillesse, ca. 1955, Collage, Plakatentwurf
- Anonym, Für das Alter, ca. 1955, Gouache, Plakatentwurf
- Anonym, Pour la Vieillesse, ca. 1965, Siebdruck (Andruck) / Handretouchen, Plakatentwurf
- Anonym, Pour la Vieillesse, ca. 1965, Siebdruck (Andruck) / Handretouchen, Plakatentwurf
- Anonym, Pour la Vieillesse, ca. 1965, Siebdruck (Andruck) / Handretouchen, Plakatentwurf
- Anonym, Für das Alter, ca. 1965, Siebdruck (Andruck), Plakatentwurf
- Anonym, Vivi-Kola – es war herrlich, ca. 1940, Gouache, Plakatentwurf
- Anonym, Vivi-Kola, ca. 1940, Gouache Bleistift, Plakatentwurf
- Anonym, Vivi-Kola – herrlich belebend – erfrischend – Kola und kohlenensäurehaltiges Mineralwasser, ca. 1940, Gouache / Bleistift, Plakatentwurf
- Alex Walter Diggelmann, Vivi-Kola – die Schweizer Marke voran!, 1949, Gouache, Plakatentwurf
- Ruodi Barth, Für das Alter – Freiwillige Spende, 1954, Gouache, Plakatentwurf
- Herbert Leupin, Hermes Baby – ein Paillard Erzeugnis, 1947, Gouache, Plakatentwurf
- Hiroshi Ohchi, Aria Televison, ca. 1960, Siebdruck

## Konservierung

- Interne Bestandserhaltungsmassnahmen an total 203 Plakaten für Ausstellungen des Museums, Leihgaben und Archivlagerung.
- Interne Schimmelkontrolle inkl. Behandlung an 15 Plakatentwürfen
- Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf den bevorstehenden Sammlungsumzug:
- Umlagerung Grossformate
- Konzeptentwicklung für die Lagerung von Übergrossformaten auf Rollen sowie Umlagerung eines Bestandes
- Konzeptentwicklung für die Archivierung brüchiger Plakate in Chemisen sowie Umlagerung eines Bestandes
- Erfassung, Etikettierung und Barcodierung der Archivschachteln
- Gestellsystematik und –etikettierungen
- Erfassung von Konvoluten



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L



M



N



O



P

#### Plakatsammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Erwin Roth, Gebrüder Scholl Zürich, 1916, CH
- B Niklaus Stoecklin, Vim putzt alles, 1926, CH (Plakatentwurf)
- C Anonym, Villiger Stumpfen, ca. 1936, CH
- D Alexey Brodovitch, Bal Banal, 1924, FR
- E Max Huber, Unesco, 1950, IT
- F D. Ambroise, Vespa, ca. 1955, FR
- G A. G. Fronzoni, Alex Mlynarcik – Galleria Apollinaire, 1969, IT
- H Draft Co. Ltd., Une nana cool, 2002, JP
- I Mixer / Erich Brechbühl, Dämonen, 2012, CH

- J This is not, Thierry Hausermann, Expositions – Elysée Lausanne, 2013, CH
- K Rudi Meyer, 1000 places pour les jeunes, 2008, FR
- L Michelle Miyares Hollands, Memorias del subdesarrollo, 2008, CU
- M Typosalon / Matthias Gubler, Schnittzeichen Kurs, 2010, CH
- N Carolina Cerbaro, Les complices, 2012, CH
- O Eric Andersen, Go! You sure? Yeah., 2013, CH (Plakatedition)
- P Pablo Lavalley, Festival Antigel, 2013, CH

## Neueingänge (Auswahl)

### Schenkungen von Firmen / Institutionen / Privatpersonen

- Diverse GestalterInnen sowie Werbeagenturen, APG-Plakate, 2013, CH (Allgemeine Plakatgesellschaft, APG)
- Diverse GestalterInnen sowie Werbeagenturen, Kulturplakate, 2013, CH (Kulturinstitutionen Zürich und Schweiz allg.)
- Diverse GestalterInnen sowie Werbeagenturen, Filmplakate, diverse Jahre (T+C Film AG, Zürich)
- Diverse GestalterInnen, Filmplakate, 2009–2014, CH (Kino Xenix, Zürich)
- Diverse GestalterInnen, Ausstellungsplakate, 1908–1985, CH (Kunsthaus Zürich)
- Diverse GestalterInnen, Ausstellungsplakate, 2013, DE (Die Neue Sammlung München)
- Diverse GestalterInnen, Kulturplakate, diverse Jahre, CH (Walter Binder)

### Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Dimitris Anastasiadis, 10 Kulturplakate, 2013, GR
- Eric Andersen, 62 Kulturplakate, 2012/2013, CH
- Erich Brechbühl, 38 Kulturplakate, 2010–2012, CH
- Marlena Buczek Smith, 15 soziale und politische Plakate, PL/US
- Carolina Cerbaro, 17 Kulturplakate, 2011–2013, CH
- Peter Gartmann, 14 Konsumplakate, 2012, CH
- Fons Hickmann, 20 Kulturplakate und soziale Plakate, 2001–2013, DE
- Dafi Kühne, 23 Kulturplakate, 2013, CH
- Rudi Meyer, 87 Kulturplakate, FR
- Bernard Schlup, 22 Kulturplakate und politische Plakate, diverse Jahre, CH
- Typosalon / Matthias Gubler, Christof Nüssli, 50 Kulturplakate und politische Plakate, 2010–2013, CH
- Diverse japanische Gestalterinnen und Gestalter, 200 Kultur- und Konsumplakate, 2010–2013, JP

### Ankäufe

#### Historische Ergänzung der Bestände

- D. Ambroise, 1 Konsumplakat: Vespa, ca. 1955, FR
- Anonym, 1 Tourismusplakat: Visitez la Tunisie, ca. 1950, FR
- Anonym, Zürcher Buchdruck bis 1800, 1924, CH
- Alexey Brodovitch, 1 Veranstaltungsplakat: Bal Banal, 1924, FR
- A.G. Fronzoni, 50 Kulturplakate, 1965–1980, IT
- Max Huber, 1 Veranstaltungsplakat: Unesco, 1950, IT
- Erwin Roth, 1 Konsumplakat: Gebrüder Scholl Zürich, 1916, CH
- Niklaus Stoecklin, 27 Plakatentwürfe zu Kultur- und Konsumplakaten, 1920–1940, CH

#### Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

- Eric Andersen, Plakatedition Pool, Zürich: Go! You Sure? Yeah., 2013, CH
- Dafi Kühne, Plakatedition: Participating project to the 13th International Architecture Exhibition – La Biennale di Venezia, 2012, CH/IT

#### Thematische Konvolute

- Diverse kubanische Gestalterinnen und Gestalter, Filmplakate, 2007–2012, CU

## Vermittlung

Im Jahr 2013 sind neue Kooperationen und Formate entstanden. Zudem werden kontinuierlich mit unterschiedlichen Teams in Führungen, Ausstellungsgesprächen und Workshops differenzierte Zugänge zu Ausstellungs- und Sammlungsthemen erarbeitet. Die Workshops für Schulen zum Thema Kriminalfilm waren sehr erfolgreich: So inszenierten über 40 Schulklassen fotografisch oder filmisch ihre Version von Gaunern, Gangstern und Ermittlern. Je nach Thema und Fragestellung einer Ausstellung ermöglichten Workshops für Erwachsene eine Plattform für gegenseitigen Austausch und vertiefte Einblicke in neue Techniken. In Fotospaziergängen und im Ferienworkshop «Me and the city» mit Jugendlichen wurde die Ausstellung *Martin Parr – Souvenir* mit dem Zürcher Stadtraum in Beziehung gesetzt. Die Arbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern schafft neue Dynamiken und interdisziplinäre Zugänge. Das Ferienprojekt «Dingtheater» für Kinder entstand mit dem Theater Stadelhofen [COOL-TUR HerbstFerienPlausch] und die Workshops «Ornamentwelten» waren Teil des Festivals Blickfelder. Die Zusammenarbeit mit der Lehre des Master of Arts in Art Education ausstellen&vermitteln der ZHdK ermöglicht es Studierenden, ihre Konzepte im Museumsfeld zu erproben und eröffnet ihnen dadurch Einblick in die Vermittlungspraxis des Museums.



A



B



C



D



E



F

#### Veranstaltungen

A 3D «Print yourself»

B Die Lange Nacht der Zürcher Museen  
«Willkommen», Fotoinstallation

C Rene Burri – Doppelleben. Workshop. Welten  
sammeln und Bilder finden.

D Martin Parr «Zu wahr, um echt zu sein»

E Verbrechen lohnt sich «Von Gaunern, Gangstern  
und Ermittlern»

F Im Reich der Falten «Schon mal Falten geworfen»

# Veranstaltungen zu Ausstellungen

## Museum für Gestaltung Zürich

### 3D – Dreidimensionale Dinge drucken, 6.2.–5.5.2013, Galerie

#### Ausstellungsgespräche

Andres Janser, Kurator der Ausstellung, spricht mit Gästen:

- Vom Unvorstellbaren zum Objekt: *3D-Druck in der künstlerischen Formfindung* mit Florian Dombois, Künstler, Leiter Forschungsschwerpunkt, Transdisziplinarität ZHdK
- *Thinking Big: The Future of 3D Printing Processes in Design and Architecture* mit Marta Malé-Aleman, Architektin und Forscherin, Kuratorin der Ausstellung, Barcelona (in Englisch)
- *Personal Fabrication: Die Fabrik zu Hause – weltweit vernetzt* mit Yves Ebnother, Industriedesigner, Vorstandsmitglied FabLab Zürich

#### Workshops

Für Schulen:

- *Gut zum Druck?*, Leitung: Claire Geyer und Nora Steimann, Kulturvermittlerinnen

Für Familien:

- *3D Zauberwerkstatt*, Leitung: Nora Steimann

Für Erwachsene und Jugendliche:

- *Print yourself*, Leitung: Christiane Fimpel und Philipp Binkert, 3D-Model.ch GmbH

### René Burri – Doppelleben, 5.6.–13.10.2013, Galerie

#### Ausstellungsgespräche

Christian Brändle, Direktor und Kurator der Ausstellung, spricht mit Gästen:

- *Fotoreportage heute* mit Christian Lutz, Fotograf
- *Was macht die Farbe mit der Fotografie?* mit Guido Magnaguagno, Kurator

#### Workshops

Für Schulen:

- *Welten sammeln und Bilder finden*, Leitung: Amanda Unger und Franziska Hess, Kulturvermittlerinnen

Für Familien:

- *Doppelt gemoppelt*, Leitung: Franziska Hess

### Martin Parr – Souvenir, 12.7.2013–5.1.2014, Halle

#### Ausstellungsgespräche

Angeli Sachs, Kuratorin der Ausstellung, spricht mit Gästen:

- *I like to create fiction out of reality* mit Martin Parr, Fotograf, Lars Willumeit, Bildredaktor (in Englisch)
- Martin Parrs «Think of Switzerland» und Foto-Wettbewerb «My Switzerland» mit den GewinnerInnen des Wettbewerbs und der Jury: Angeli Sachs, Andres Janser, Franziska Mühlbacher und Lars Willumeit
- *Magnum: Geschichte, Gegenwart, Zukunft* mit Andréa Holzherr, Ausstellungsmanagerin Magnum Photos

#### Fototour

Für alle ab 16 Jahren:

- *Mit der eigenen Kamera durch Zürich*, Leitung: Johanna Saxen, Fotografin

#### Workshops

Für Schulen:

- *Zu wahr, um echt zu sein*, Leitung: Amanda Unger

Für Familien:

- *Par(r)ty time*, Leitung: Amanda Unger

In den Ferien:

- *Geschichten aus Absurdistan*, Leitung: Camilla Franz, Kulturvermittlerin

Videoprojektwoche für Jugendliche:

- *Me and the City*, Leitung: Franziska Mühlbacher, Kuratorin Vermittlung, Amanda Unger, Sabine Nadler und Jann Rohner, Medienwerk GZ Buchegg

### Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit, 13.11.2013–6.4.2014, Galerie

#### Ausstellungsgespräche

Karin Gimmi, Kuratorin der Ausstellung, spricht mit Gästen:

- *Hat das Stil? – Vintage, kritisch betrachtet* mit Jeroen van Rooijen, Stil- und Modekritiker
- *Abenteurer Objekt* mit Alexander von Vegesack, Sammler, Gründungsdirektor der Domaine de Boisbuchet und des Vitra Design Museum
- *Die Zukunft der Avantgarde von gestern – Vintage-Möbel* mit Joan Billing, Initiantin der Plattform design+design

#### Workshops

Vintage Werkstatt für alle:

- *Pep your Pochettli*, Leitung Julia Wacker, Kulturvermittlerin
- *Print your Lace*, Leitung Silvia Bär und Esther Schena, mobile Siebdruckwerkstatt Farbspur
- *Fake your Frame*, Leitung Werkstatt des Museum für Gestaltung Zürich
- *Pimp your Plate*, Leitung Franziska Mühlbacher

Für Schulen:

- *Es war einmal – und ist immer noch*, Leitung Julia Wacker, in Zusammenarbeit mit schule&kultur

Für Familien:

- *Perlentaucher*, Leitung Julia Wacker



A



B



C

**Veranstaltungen**

A/D Vernissage Lora Lamm

B Ausstellungsvorbesichtigung mit René Burri

C Martin Parr signiert anlässlich eines  
Ausstellungsgesprächs

E Lange Nacht der Zürcher Museen

F Vernissage Vintage



D



E



F

# Museum Bellerive

## Mucha Manga Mystery, 6.3. – 14.7.2013

### Fachführungen

- *Das Frauenbild im Jugendstil-Plakat* mit Bettina Richter, Kuratorin Plakatsammlung
- *Ornament und Digitalität – Das Revival der Ornamentik Alphonse Muchas im digitalen Zeitalter* mit Robert Lzicar, Grafikdesign Historiker, Lehrbeauftragter und Forscher an der HKB Bern
- *Sammelleidenschaft* mit Katharina Büttiker, Fachfrau Art Nouveau / Art Déco, Zürich
- *Alphonse Mucha und seine Pariser Jahre* mit Sabine Panchaud, Kunsthistorikerin, Echandens
- *Blick hinter die Kulissen – Alltag einer Kuratorin* mit Sabine Flaschberger, Kuratorin Kunstgewerbesammlung

### Workshops

- *Offene Manga-Werkstatt in der Ausstellung* mit der Manga-Zeichnerin Alexandra Völker
- *Ornamentwelten* Workshops für Schulklassen und Familien mit Ursina Spescha, Kulturvermittlerin, in Zusammenarbeit mit dem Festival Blickfelder von schule&kultur

## Im Reich der Falten – Mode und Textilkunst aus Japan, 30.8.2013 – 12.1.2014

### Ausstellungsgespräche

- *Kimono-Näh-Performance KAZU* mit Tohoku Grandma's
- *Japanische Ästhetik begegnet europäischer Couture* mit Kazu Huggler, Modedesignerin
- *Meine Inspiration aus der Magie des Falten in der japanischen Kultur* mit Regula Wyss, Mode- und Textildesignerin / Dozentin

### Workshops

- *Origami-Workshop* mit Iwao Yamaguchi, Origamimeister
- *Mit Falten gestalten* für Schulklassen und Familien mit Ursina Spescha
- *Böses Bügeln* für Erwachsene mit Franziska Mühlbacher, Kuratorin Vermittlung, und Ursina Spescha



A



B



C

### Veranstaltungen

- A/B Vernissage Im Reich der Falten
- C Vernissage Mucha Manga Mystery

## Publikationen

2013 stand ganz im Zeichen der geplanten Referenzwerke zu Schweizer Grafik und Schweizer Design. Redaktion, Gestaltung, Fotografie und Sammlungsdokumentation erfordern eine intensive Teamarbeit, die mit Elan vorangetrieben wurde. Beide Bücher werden zusammen mit den Gestaltern NORM und dem Verlagspartner Lars Müller Publishers entwickelt. Sie erscheinen zur Eröffnung des Schaudepots 2014. In Deutsch und Englisch herausgegeben, ist auch hier die internationale Rezeption garantiert, die der Arbeit des Museums über die jeweilige Ausstellung hinaus Nachdruck verleiht. Dadurch kann es zu Lizenzen kommen wie die koreanische Ausgabe 2013 von *Freitag – Ein Taschenbuch* zeigt. Mit *Josef Müller-Brockmann* erschien in der *Poster Collection* als 25. Band eine weitere monografische Ausgabe. Die Plakatauswahl wurde mit Gebrauchsgrafik aus dem Archiv Josef Müller-Brockmann gezielt ergänzt. Zur Ausstellung *Martin Parr – Souvenir* konzipierte das Museum mit der Kulturzeitschrift *Du* das Heft *Think of Switzerland*. Wo keine eigenen Publikationen zur Ausstellung erschienen, wurde ein Buchsortiment für den Museumsshop zusammengestellt. Die Kooperation mit diversen Abteilungen der ZHdK in Form von Dienstleistungen in Beratung und Vertrieb sowie mit dem MIZ Bibliothek ZHdK für den Schriftentausch wurde fortgesetzt.



A



B



C



D

### Neuerscheinungen

A/B Poster Collection 25, Josef Müller-Brockmann  
C Du 837. Think of Switzerland – Martin Parr

D Freitag – Out of the Bag. Ahn Graphics Ltd., Seoul, Korea

## Neuerscheinungen

Josef Müller-Brockmann

Josef Müller-Brockmanns Plakate waren für die Strasse gemacht. Im öffentlichen Raum erschienen sie dem Passanten als ferne Fixpunkte, oft nur für Sekundenbruchteile, aber lange genug, um im Gedächtnis haften zu bleiben bis zum Wiedersehen an einem nächsten Ort. Die zunehmende Mobilität und der beschleunigte Verkehrsfluss spielten dem Meister der Komposition und Reduktion in die Hand. Er rechnete mit einem Betrachter in Bewegung und wollte auf grosse Distanz erkennbar sein. «Plakativ» musste das Plakat sein, mit einer einprägsamen primären Form, die aus der Nähe betrachtet durchaus fein und raffiniert gestaltet sein konnte.

Museum für Gestaltung Zürich, Bettina Richter (Hg.)

Josef Müller-Brockmann

Poster Collection 25

Texte von Catherine de Smet, Lars Müller

Design: Integral Lars Müller, Baden

2013, D/E, 96 Seiten, 101 Abbildungen

ISBN 978-3-03778-392-4, Lars Müller Publishers

Du 837 – Juni 2013

*Think of Switzerland – Martin Parr*

45 Schweiz-Bilder, fotografiert von Martin Parr von 1990 bis 2013

Texte von Angeli Sachs und Gerry Badger

Photo Director: Lars Willumeit

2013, ISBN 978-3-905931-32-7

Kooperation zwischen Museum für Gestaltung Zürich, ZHdK und Du Kulturmedien AG

*Freitag – Out of the Bag*

Originalausgabe © 2012 ZHdK, Museum für Gestaltung Zürich und Lars Müller Publishers

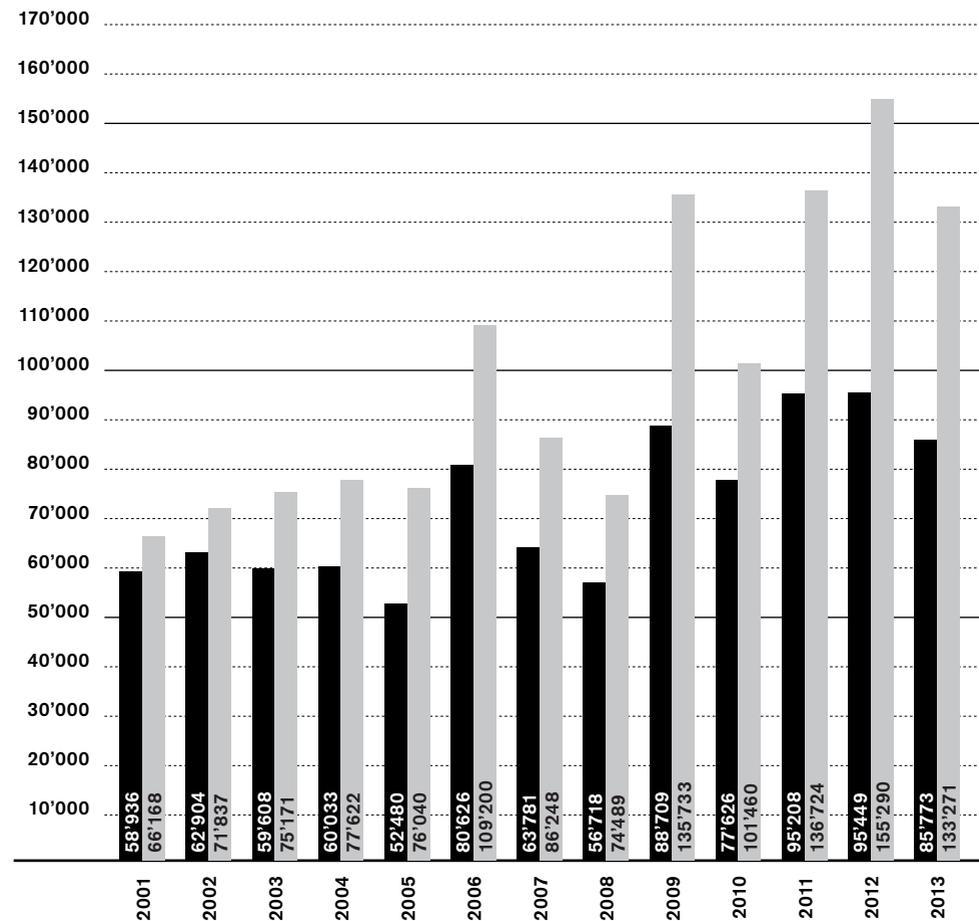
Koreanische Übersetzung © 2013 Ahn Graphics Ltd., Seoul, Korea

ISBN 978-89-7059-686-0

## Kommunikation

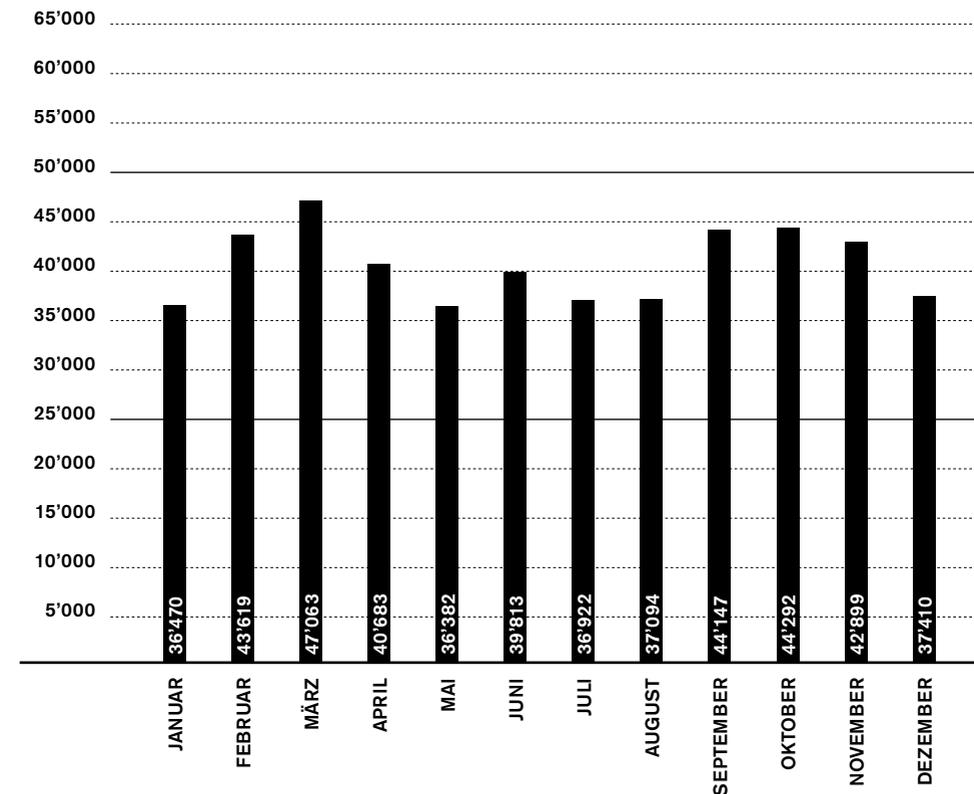
Neben der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für die diversen Museumsaktivitäten war die Kommunikationsarbeit geprägt von der Planung hinsichtlich des neuen Standorts im Toni-Areal. Ein mehrteiliger Prozess zur Benennung dieses Standorts führte zu «Schaudepot». Dessen Eröffnung galt es, ins Jahresprogramm 2014 zu integrieren. Die Ausstellungen, mitunter hochaktuelle Themen treffend, stiessen auf enormes Interesse bei den nationalen und internationalen Publikums- und Fachmedien. Sie wurden in umfassenden Beiträgen, vereinzelt in Titelgeschichten oder in einem Sonderheft besprochen. Das Schweizer Fernsehen berichtete gar über alle Ausstellungen, mehrmals ebenso in Nachrichten- wie auch in Kultursendungen. Überdies hat das Museum die digitalen Kommunikationskanäle über die eigene Website und mehrere Social Media-Plattformen weiter ausgebaut. Sei dies in Form einer umfassenden online Präsentation des Vermittlungsangebots. Oder zur Bekanntmachung der interaktiven und partizipativen Projekte, etwa die Wettbewerbe zur Ausstellung *Martin Parr* und zur redesignten Online-Datenbank eMuseum.ch.

# Besucherstatistik Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Besucher  
 Ausstellungseintritte

# Web Statistik Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Quellen:  
[www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch) und  
[www.museum-bellerive.ch](http://www.museum-bellerive.ch): ZHdK-Server-Statistik

## Museumsbetrieb

Der Museumsbetrieb blickt auf ein Jahr mit vielfältigen Aufgaben zurück. Das Interesse am umfangreichen Vermittlungsangebot ist gestiegen, dies hatte vielfältige Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe. Der Shop, dessen Sortiment kontinuierlich um neue, vor allem Schweizer Designobjekte erweitert wird, überzeugte wie bis anhin durch Qualität und Einzigartigkeit der Produkte. Auch die Cafeteria mit ihrem einladenden Angebot erwies sich weiterhin als sicherer Wert und war ein beliebter Treffpunkt. Wie jedes Jahr stiess auch die Lange Nacht der Museen auf breites Publikumsinteresse, wir zählten 3'700 Besucherinnen und Besucher, die das abwechslungsreiche Programm und die Gastfreundschaft des Museum für Gestaltung Zürich genossen. Nebst dem betrieblichen Alltag, laufen die Vorbereitungen auf den Umbau und Umzug ins Toni-Areal auf Hochtouren.

## Werkstatt

Das Werkstattteam des Museum für Gestaltung Zürich produzierte im Berichtsjahr zwölf Ausstellungen für verschiedene Veranstaltungsorte. Mit *Verbrechen lohnt sich* startete das Team technisch und gestalterisch anspruchsvoll ins 2013. Für diese Ausstellung baute die Werkstatt ein komplettes Kommissariat als funktionierendes Filmset und war an der Entwicklung einer Greenscreen-Installation beteiligt, in der das Publikum in einem Krimi mitspielen konnte. Bei *Martin Parr* konnten wir mit einer neuartigen Maltechnik die stimmungsvolle Inszenierung verstärken. Diverse kleinere, nicht weniger interessant zu bauende Ausstellungsentwürfe verschiedener Architekten hat das Team in der Galerie und im Vestibül des Museums ausgearbeitet und mit Erfolg realisiert. In *3D* konnten wir ein aktuelles Thema mit einer interaktiven Installation für das Publikum greifbar machen. Neben dem regulären Leistungsauftrag investierten wir unzählige Stunden in die Planung des Standorts Toni-Areal. In Zusammenarbeit mit der Hochschule konnten wir auch dieses Jahr eine Diplomausstellung mit über 350 Beteiligten durchführen. Das Museum Bellerive wurde von uns weiterhin tatkräftig unterstützt, und ausserdem durften wir mehrere Wanderausstellungen auf die Reise schicken.

## Forschung

Die Sammlungsbestände des Museum für Gestaltung Zürich werden kontinuierlich bearbeitet und sind Gegenstand von Forschungsprojekten, denn nur das Erforschen, Erschliessen und Nutzen der Objekte macht deren Wert und Bedeutung aus. Auch die Ausstellungen und Publikationen des Museums basieren auf umfangreichen Recherche- und Forschungstätigkeiten, oft in Kooperation mit Forschungsinstituten und mit Unterstützung von Förderstellen.

Das vom Schweizerischen Nationalfonds SNF finanzierte Forschungsprojekt *Wolfgang Weingart – Typografie im Kontext. Untersuchungen zu Tradition, Medienumbrüchen und Innovation im Werk von Wolfgang Weingart 1961 – 2004* ging am 31. Dezember 2013 zu Ende. In den zwei letzten Projektphasen wurde ein Workshop mit Experten durchgeführt, und es konnten zwei Forschungsassistenten gewonnen werden: ein Experte für die filmische Animation eines Entwurfsprozesses und eine kanadische Gestalterin für die Durchführung englischsprachiger Interviews und einer biografischen Datenerhebung der Weingart-Alumni. Die Ergebnisse dieser Assistenzen fliessen wie Teile der übrigen Forschungsergebnisse in die Ausstellung *Weingart Typografie (7.5. – 28.9.2014)* und deren Vermittlungsprogramm am Museum für Gestaltung Zürich ein. Die Abgabe des Forschungs- und Finanzberichts erfolgte im März 2014, die erste Präsentation der Ergebnisse des Forschungsteams anlässlich eines Symposiums an der Hochschule der Künste Bern HKB im Februar 2014.

Finanzierung: SNF-DORE, Anschubfinanzierung durch ICS  
Leading House: ZHdK, ICS

Kooperationspartner: Museum für Gestaltung Zürich, Weingart Archive Basel

Vorprojekt: 2010 – 2011, Barbara Junod und Claudia Mareis

Gesuch per 1.3.2011 beim SNF eingereicht, bewilligt per 1.10.2011

Projektdauer: 1.4.2012 – 31.12.2013

Projektleitung: Barbara Junod

Mitarbeitende: Vanessa Gendre, Sarah Owens, Louise Paradis (Assistenz),  
Gregory Vines

## Sponsoren

Die Sammlungsbestände konnten dank der Unterstützung der langjährigen Partner Swiss Re und APG|SGA kontinuierlich erschlossen und in Ausstellungen und auf der Online-Datenbank [www.emuseum.ch](http://www.emuseum.ch) der Öffentlichkeit vermittelt werden. Dank der massgeblichen Mitfinanzierung durch die Drosos Stiftung tourt die Ausstellung *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt* erfolgreich durch Europa. Ohne die Beiträge durch den Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich wären viele Vorhaben des Museums nicht realisierbar. Im Jahr 2013 unterstützten zahlreiche Firmen, Institutionen und Private das Museum. Das Spektrum reicht von ideeller Unterstützung über das Sponsoring von Sachleistungen bis hin zur Mitfinanzierung von Projekten. Für das entgegengebrachte Vertrauen und das grosszügige Engagement seitens unserer Partner, Gönner und Sponsoren bedanken wir uns ganz herzlich!

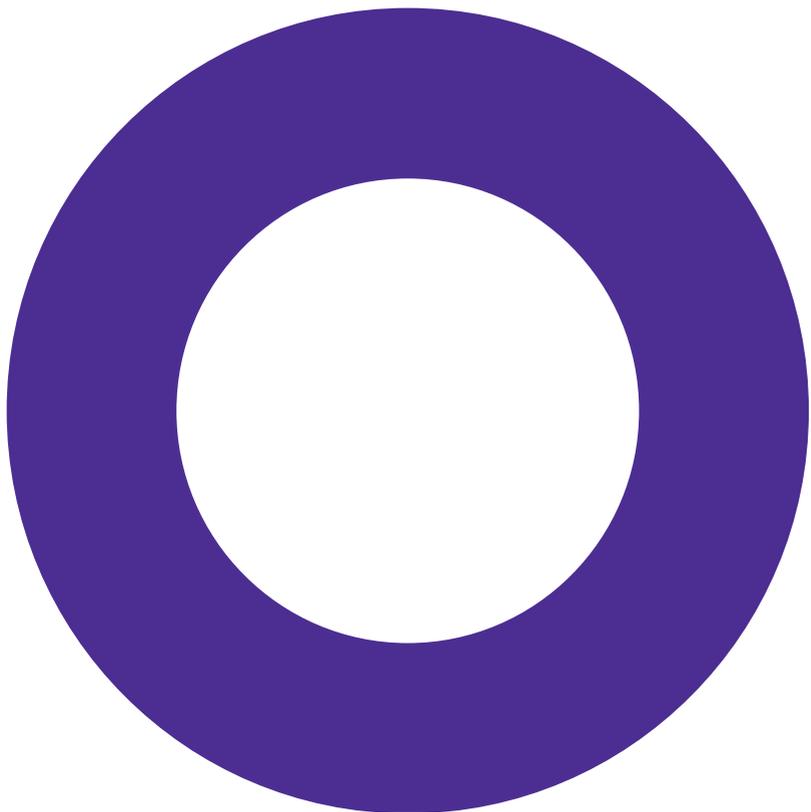
### Sponsoren

alphacam swiss, Widnau  
Dileep Industries Pvt. Ltd., Jaipur, IN  
DROSOS Stiftung  
Jan Kath Design GmbH, Bochum, DE  
Jouin Manku, Paris, FR  
Leica Camera AG  
Lotteriefonds Kanton Zürich  
Migros-Kulturprozent  
Prps, New York / Tokio, US / JP  
Punktzone GmbH, Zürich  
Reseda Home  
Stanley Thomas Johnson Stiftung  
The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, Novato, US  
Yooji's, Zürich

### Partner

APG|SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG  
Projekt Patronat Digitalisierung der Sammlungsbestände ([www.emuseum.ch](http://www.emuseum.ch))

Swiss Re  
Konservierungs- und Restaurierungsprojekte der Sammlungen



## Freundeskreis

Der Kreis der Freunde konnte im Berichtsjahr wie in den vorangegangenen Jahren einen weiteren Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Dabei spielen die persönlichen Empfehlungen eine ebenso zentrale Rolle wie das Angebot. Besonders beliebt sind hier die Vorbesichtigungen einer jeden Ausstellung mit einer Führung vom Kurator / der Kuratorin. Der Fokus bei den beeindruckenden Blicken hinter die Kulissen der Sammlungen lag 2013 thematisch auf dem historischen Umzug ins Schaudepot im Toni-Areal. Die Editionsreihe des Freundeskreises wurde mit drei Fotografien von zwei sehr unterschiedlich arbeitenden Fotografen bereichert: René Burri *Mexico City. San Cristobal (Luis Barragan)*, 1976 war innert kürzester Zeit vergriffen und sein *Ägypten. Suezkanal. 1956* fand unter Fotografie-Liebhabern einen sicheren Platz. Martin Parrs Arbeit *Switzerland. Zermatt*, 2012 wurde aus der eigens für die Ausstellung realisierten Serie ausgewählt. Der Freundeskreis hat im Vorfeld des Bezuges des Schaudepots die Möblierung der Büroräumlichkeiten der Sammlungen durch USM Möbelbausysteme unterstützt und damit zudem ein umfangreiches Sponsoring durch USM ermöglicht; durch diese Einrichtung entsteht gleichzeitig eine attraktive Arbeitslandschaft und ein konzentriertes Sichtbarmachen einer Schweizer Designikone.

### Vorstand

- Susanne Bernasconi-Aeppli (\*1951)
- Sergio Caverio (\*1969), Vizepräsidium
- Heidi Wegener (ab August), Präsidium
- Markus Freitag (\*1970)
- Niklaus Haller (\*1974)
- Markus Helbling (\*1961), Quästor
- Arthur Rüegg (\*1942)
- Simone Wildhaber (\*1976), Sekretariat



A



B



C

### Edition Freundeskreis

A René Burri, *Mexico City. San Cristobal (Luis Barragan)*, 1976, CH, C-Print, 24×36 cm, 2013, gerahmt, signiert, Auflage 20

B René Burri, *Ägypten, Suezkanal*, 1956, CH, C-Print, 24×36 cm, 2013, gerahmt, signiert, Auflage 20  
 C Martin Parr, *Switzerland. Zermatt*, 2012  
 From the series *Think of Switzerland*, C-Print, 2013, 24×36 cm, gerahmt, signiert, Auflage 20

# Mitarbeitende

## Direktion

Christian Brändle, Direktor  
Simone Wildhaber, Assistenz Direktor  
Roman Aebersold, Leitung Kooperationen  
Bernadette Mock, Leitung Kommunikation  
Leona Veronesi, Assistenz Kommunikation (Mutterschaftsurlaub Februar bis Juli)  
Kaltrina Ahmetaj, Assistenz Kommunikation (bis Juli)  
Simone Rohner, Praktikum Kommunikation (ab Februar)  
Christina Reble, Leitung Publikationen  
Sabine Träger, Vertrieb Publikationen

## Ausstellungen

Karin Gimmi, Kuratorium Ausstellungen  
Andres Janser, Kuratorium Ausstellungen  
Angeli Sachs, Kuratorium Ausstellungen  
Franziska Mühlbacher, Kuratorium Vermittlung  
Marilena Cipriano, Koordination  
Christine Kessler, Koordination  
Gina De Micheli, Praktikum Ausstellung (bis Januar)  
Rebecca Gerber, Praktikum Ausstellung (bis November)  
Désirée Hess, Praktikum Ausstellung (ab Juli)  
Sarah Wirth, Praktikum Ausstellung (bis Juli)

## Werkstatt

Jürg Abegg, Leitung Werkstatt  
Andrea Castiglia  
Nils Howald  
Frank Landes  
Renata Lopo  
Mohsen Rahimi  
Domenico Scrugli  
Thomas Ostermeier

## Museumsbetrieb

Mireille Osmieri, Leitung Museumsbetrieb  
Reto Blaschitz, Bereichsleitung Ausstellungsbetrieb und Aufsicht  
Gabriella Disler, Assistenz Museumsbetrieb  
Museumsshop:  
Kurt Aebli  
Chandra Brandenberger  
Kathrin Irion  
Roman Mäder  
Anja Roder  
Amona Wanner  
Beatriz Würsch  
Ausstellungsaufsicht:  
Daniele Bünzli  
Peter Herzog  
Anja Kleidt  
Jean-Jacques Pedretti  
Irene Smetan  
Cafeteria:  
Claudia Arboleda (ab 1. Oktober)  
Yulieth Garcia  
Angela da Silva (bis 31. Dezember)  
Maria di Prinzio  
Fernanda Gerber

## Sammlungen

Renate Menzi, Kuratorium Design  
Liana Bähler, Dokumentation  
Nicodemia Baur, Dokumentation / TMS  
Gabriela Dietrich, Wissenschaftliche Mitarbeit Design / Grafik  
Nava Sutter Sala, Assistenz Ausstellung Design  
Barbara Junod, Kuratorium Grafik  
Vanessa Gendre, Dokumentation Grafik  
Kristin Haefele, Wissenschaftliche Mitarbeit Kunstgewerbe  
Sonja Gutknecht, Dokumentation TMS  
Bettina Richter, Kuratorium Plakat  
Alessia Contin, Registration Plakat  
Pia Ducrey, Dokumentation Plakat  
Samuel Diehl, Dokumentation Plakat  
Barbara Schenkel, Dokumentation Plakat  
Tuija Toivanen, Restaurierung / Konservierung Plakat  
Pascale Schuoler, Dokumentation TMS  
Patrizia Steinmann, Dokumentation TMS  
Balthasar Zimmermann, Dokumentation Plakat  
Franziska Müller-Reissmann, Konservierung Sammlungen / Umzugsvorbereitung Schaudépot  
Franz Xaver Jaggy, Fotografie  
Umberto Romito, Fotografie  
Simone Cagnoni, Fotografie

## Museum Bellerive

Jacqueline Greenspan, operative Leitung / Kommunikation  
Sabine Flaschberger, Kuratorium  
Tanja Trampe, Assistenz Kuratorium  
Sonja Gutknecht, Koordination  
Melanie Biedermann, Praktikum  
Christina Wellinger, Museumsbetrieb / Shop  
Esther Schweizer, Museumsbetrieb / Shop  
Craig Neil, Betrieb (bis September)  
André Löcker, Betrieb (ab August)  
Kumuduni Ametamey, Aufsicht  
Sanja Delizaimovic, Aufsicht  
Pius Fäh, Aufsicht  
Jennifer Mandzjuk, Aufsicht  
Mustafa Yahuz, Aufsicht  
Nikoleta Zwahlen, Reinigung

## Temporäre Mitarbeitende (Sonderprojekt Sammlungsumzug, Praktika)

Julia Barmettler, Gonzalo Castro, Samuel Diehl, Pia Ducrey, Damian Fopp, Christophe Geel, Susanna Grob, Catherine Heeb, Laura Köppel, Denise Locher, Patricia Nydegger, Roland Regner, Louis Schlegel, Annette Sense, Hostivit Vlasek

Per 31.12.2013: 72 Festanstellungen auf insgesamt 4'792% Stellenprozente

# Adressen und Standorte

Museum für Gestaltung Zürich  
Ausstellungsstrasse 60  
8005 Zürich  
T: +41 43 446 67 67  
F: +41 43 446 45 67  
welcome@museum-gestaltung.ch  
www.museum-gestaltung.ch

Museum Bellerive  
Höschgasse 3  
8008 Zürich  
T: +41 43 446 44 69  
F: +41 43 446 45 03  
www.museum-bellerive.ch

Ab 27.9.2014  
Museum für Gestaltung – Schaudapot  
Toni-Areal  
Pfungstweidstrasse 96  
8005 Zürich  
T: +41 43 446 67 67  
welcome@museum-gestaltung.ch  
www.museum-gestaltung.ch

Sammlungen online:  
www.emuseum.ch

Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich  
www.museum-gestaltung.ch/freundeskreis

eShop  
www.museum-gestaltung.ch/eshop

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)  
Departement Kulturanalysen und Vermittlung  
Ausstellungsstrasse 60  
8005 Zürich  
www.zhdk.ch

Bildnachweis  
Alle Abbildungen stammen aus dem MIZ-Archiv ZHdK/Sammlungen  
des Museum für Gestaltung Zürich.

Impressum  
Konzept und Redaktion:  
Christian Brändle, Christina Reble, Simone Wildhaber  
Korrektur: Sabine Träger  
Gestaltung: Norm, Zürich  
Realisation: Joshua Schenkel



